

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Umtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Ausgabe 9000.

Abonnementssatz
Wettsätzlich 1 Thlr. 7½ Rgt.
incl. Bringericht 1 Thlr. 10 Rgt.
Inserate
die Spaltseite 1½ Rgt.
Redaktion unter d. Redaktionssitz
die Spaltseite 2 Rgt.
Filiale
Otto Niemeyer,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

1871.

248.

Dienstag den 5. September.

Bekanntmachung.

Am 27. März 1871. Die nachstehende Bekanntmachung der Schauspieler und allen unbekannten, in dieser Stadt wohnenden Personen jeden Alters, namentlich auch jenen jungen Menschen zur Beaufsichtigung der Bühnentheater und Bühnenleben ist bestimmt, dass die Bühne im Süßesten des alten Theaters befindet. Der Rat der Stadt Leipzig hat die Befreiung der z. g. häufig vorkommenden Passagierfrachten gegen das beteiligte Publikum auf, von vorstehendem Unterbleiben freigemacht zu machen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Die nachstehende Bekanntmachung ist folgende: Infolge der Bekanntmachung Dresdens, der sie ausführen soll und nach von uns erfolgter Eröffnung der Bühne mit dem entsprechenden Concession dazu angelegt, repariert oder verändert werden. Bringt diese Bestimmung mit dem Atemer in Erinnerung, dass wir zuvorhanden waren, ebenso wie Abweichungen von den gegebenen Concessionbestimmungen mit dem 27. März 1871. Die Befreiung der z. g. häufig vorkommenden Passagierfrachten gegen das beteiligte Publikum auf, von vorstehendem Unterbleiben freigemacht zu machen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Nach Ablauf dieser Frist werden wir durch Herrn Inspector Leyser, der von uns mit der Beaufsichtigung der Bühnentheater betraut worden ist, eine Revision vornehmen lassen, und gegen die Sämigen mit den obenangegebenen Strafen vorgehen.

Leipzig, am 1. September 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Rehler.

Bekanntmachung.

Die an dem Neubau des hiesigen Johannis-Hospitals erforderlichen Arbeiten und Lieferungen zu den Gas- und Wasserleitungsbauwerken, sowie die Herstellung mehrerer Aufwachapparate für die Küche sollen im Bege der Submission vergeben werden.

Die Zeichnungen, Proben, Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse liegen im Baubureau (Außere Hospitalstraße) zur Einsichtnahme aus und wird dabei auch jede weitere gewollte Auskunft erhalten werden. Abschriften der Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse werden gegen Erlegung der Kopialgebühren abgegeben.

Die Offerten sind mit Namensunterschrift versehen und unter der Aufschrift: "Offerete zur Übernahme der Gasleitung resp. Wasserleitung oder Aufwachapparate am Johannis-Hospital-Neubau", verliehen bis spätestens Mittwoch den 6. Sept. a. c. Abends 6 Uhr im obengenannten Bureau abzugeben.

Leipzig, am 28. August 1871.

Des Rath's Baudéputation.

Bekanntmachung.

In den Fleischhallen der Georgenballe sollen Connabend den 9. dies. Mon., von Nachmittags 3 Uhr an 16 Marmortafeln nebst den zugehörigen Holzschranken aus den Abtheilungen Nr. 1 a, 5, 9—12, 16—21, 24, 25, 33, 34 einzeln unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, den 2. September 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerulli.

Neues Theater.

Leipzig, 4. September. Die Posse „Eine Person“, ursprünglich Wienerischen Ur- und ihren Ursprung aus dem „Capua“ nicht verteidigend, zuerst aus der des Herrn Biltner hervorgegangen, der von Herrn Wohl für die norddeutsche Metropole zweit gemacht, ging wieder einmal in die Szene, begleitet von den Klanglosen eines gewissermaßen Himmels über den Bühnen der Regenzeit. Die leicht Berlin ist eine alte Bekannte, die im Grunde eine verfahrene Tugend ist, die die Armuth unterstützen und sich aufzuhören annehmen. So läuft sich gegen die Rolle der Posse nichts einwenden. Gehen Sie aufgeführt, um Herrn Heuchler vom Stadtkino Gelegenheit zu geben, kommt in der Rolle des Herrn Remier zu probieren. Herr Heuchler zeigte einzigartige Komik der Berliner Schule, er war mobil und lachend, im Ausdruck seiner Rollen ungewöhnlich naiv, am amüsantesten in der Gerichts-Szene, in welcher er als Richter gegenübersitzt gegenüber dem Unternehmer, der jetzt herwöhrt und über die amtliche Amtshandlung desselben in gerechten Maße. Die Couplet-Berth des Herrn, von denen eine volle Ladung vor mir, erholen, indem nur zum Theil gespielt. Die Mehrzahl hatte sehr matte Pointen, nichts als eine politische Reimchronik in Berlin. Das Publikum rief Herrn Heuchler hervor und schien von seiner Rolle erbaut zu sein. Ob Herr Heuchler nur sich selbst spielt oder ein Komiker ist, kann man nicht sagen, kann und hinter seinem Gesicht — darüber können wir noch nichts aus sagen.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 4. September. In Bezug auf Anlegung oder Veränderung von Bühnenelementen bringt der Rath der Einwohnerchaft unserer Stadt längst bestehende Befehle in Erinnerung, über welche die oben abgedruckte amtliche Bekanntmachung das Weiterrechte besitzt.

w. Leipzig, 4. September. Die leise Nummer der in Tiefst erscheinenden, von einem ehemaligen westlichen Leipziger Commissarien, Dr. Kodas, mit redigirte griechische Zeitung „Elio“ enthält einen Brief aus Deutschland, datirt Unterfranken, den 6—18. August. In dieser Correspondenz ist das Rektorat vom 4. August geschildert, welches am genannten Tage in Leipzig „der Stadt der Literatur und Wissenschaft“ (επί της πόλεως της φιλοσοφίας) mit vielen Glanz und Aufwand in Szene gegangen sei. Der Berichterstatter giebt eine vollständige, aber freie Übersetzung des ersten Teiles der Magnificenz. Der griechische Correspondent, Dr. Chajotis, erwähnt auch den reichgedeckten geräumigen Saal des Schulenhaus als das Vocal des Festes, nur überzeugt er es irrtümlich, aber unbewußt einen Wissmachend, mit „sog. Haus des Schuhhülligen (oder Schägers)“ (επί της πόλεως της φιλοσοφίας), der Besitzer des Schuhhäuschen fand sich für diese Erhebung in den Stand eines Patron von Leipzig bei dem Hellenen nur bedankt.

r. Leipzig, 4. Sept. Am gestrigen Nachmittag marschierten die Mitglieder des Leipziger Turnvereins in festlichem Zuge von ihrer Turnhalle in der Wiesenstraße aus durch das Rosenthal nach Gutriesch, wo dieses Mal das in früheren Jahren stets in Wahren abgehaltene Sommerturnfest veranstaltet wurde. Der Gutriescher Turnverein empfing den Festzug beim Eintritt in das Dorf auf das Herzlichste, und es hatte derselbe seine Kameradschaftliche Gesinnung auch durch die Aufrichtung einer grün umrandeten Ehrenpforte deutlich. Die Feststätte befand sich auf dem großen Platz, der Ende des Dorfes gelegen und für solche Zwecke sich prächtig eignenden Wiese, welche von ihren Besitzern mit dankenswerther liberalität dem Leipziger Turnverein überlassen worden war; auf der Wiese waren eine Anzahl große Bäume aufgestellt, unter deren Schatten sich alsbald nach dem Eintritt des Zuges ein reges Leben entwickele.

Das Publikum stand sich nach und nach trocken der

glühenden Sonnenhitze in erfreulich starker Anzahl ein und hielt auch später, als am nördlichen und westlichen Himmel heftige Gewitter aufzogen, tapfer aus. Den Turnübungen voran ging die Festrede des Herrn Turnaths Großhaupt; derselbe knüpfte an den Umstand an, dass der Festplatz eins in der großen Volkschlucht mit die Wahlstatt gebildet habe, auf welcher die entscheidenden Kämpfe für Deutschlands Befreiung von dem Joch des fränkischen Trockens geslogen worden seien, ging dann auf die großen Ereignisse des letzten Jahrhunderts über, auf die glänzenden Erfolge des deutschen Waffen, zu denen auch die deutschen Turner ihren großen Anteil beigetragen hätten, um zum Schluss die Anwesenden dringend zum Eintritt in die Turnvereine, zur Unterstützung und Verbreitung des Turnens aufzufordern. Der Ruf des Redners: „Es wache, blühe und gedeiche das deutsche Turnen zugleich mit dem deutschen Vaterland!“, wurde mit voller Begeisterung seitens der Festteilnehmer erwidert. Die einzelnen Turnübungen wurden mit lobenswerther Sicherheit vorgeführt und vom Publicum mit dem lebhaftesten Interesse verfolgt. Im Wettspringen siegte mit bewundernswerther Sicherheit Lingner vom Leipziger Turnverein, im Hochspringen Vorturner Lässig von dem selben Verein; im Weitspringen war der Kampfbart, Rüdiger und Richter, beide gleichfalls vom Leipziger Verein, waren sich in ihrem Endsprung fast ganz gleich, doch ist, wie wir vernommen haben, dem Erstgenannten der Preis zuerkannt worden. Ein höchst auffallendes Schauspiel bot wie immer der Ringkampf, an dem sich eine Menge kräftiger und jähriger Turner beteiligten. Lauter Jubel erregte es, als bei dem dahin große Geduld des Himmels ein jähres Ende; das Gewitter brach mit großer Heftigkeit herein und nötigte die Festteilnehmer, im Geschwindmarsch Zuflucht in den Räumen des Gasthofes „zum Helm“ zu suchen, wo trotz der sabelhaft schwülten Temperatur bis in die späte Nacht hinein getanzt wurde. Bei dieser Feierlichkeit wollen wir zugleich der erhebenden Feierlichkeit gedenken, welche am vorigestrigen Abend in der Turnhalle des Leipziger Turnvereins stattfand. Es wurde daselbst nach vorausgegangener Ansprache des Vereinevorsitzenden die Gedächtnisfeier, welche der Verein zu Ehren aller verstorbenen Mitglieder, die an dem Kampfe gegen Frankreich aktiv beteiligt waren, beziehentlich gesiedet oder verurteilt worden sind, gefeiert hat.

Dresden, 3. Sept. Mit dem heutigen Ertrag der Dresdner Bahn früh 5 Uhr über diese Jahre 160 Personen von hier nach Dresden ab, den Ertrag ebendahin früh 5½ Uhr über Döbeln benötigen 280 Personen von hier aus.

Auf der Thüringer Bahn trafen wiederum 3 Offiziere und 237 Mann vom 17. Infanterie-Regiment aus der Rückkehr aus Frankreich, von Saarburg kommend, hier ein. Sie gingen auf der Dresdner Bahn weiter nach Görlitz, wo sie entlassen werden.

Dresden, 3. Sept. Die gestrige Sedanfeier lag zwar unter königlichen, städtischen und viele Privatgebäude feierlich dekoriert, allein im öffentlichen Leben ließ die Erinnerungsfeier viel zu wünschen übrig. Von den Schulen halten nur Dr. Höhle's Realchule und Gymnasium eine

größere Feier veranstaltet und auch öffentlich zum Besuch eingeladen. In dem schönen

großen Hörsaal der Anstalt versammelten sich um

10 Uhr die über 200 Köpfe zahlende Schülerzahl

und gleich darauf wurde mit dem Lied „Run

dankt alle Gott“ die Feier eingeleitet. Der

Religionsschüler der Anstalt, Candidat, oder vielmehr besser, jugendlicher Garnisonssoldaten,

Dr. Lübeck, sprach ein innig und warmgefühlt,

ebt patriotisch Gebet für das Heil Deutschlands

und des deutschen Volkes, Gymnasiasten Dr.

Häbler ließ treffliche Worte über die Bedeutung

des Tages folgen, welchen er den Vortrag eines

von ihm verfassten Gedichtes zum Preise des

Kaisers Wilhelm antreibt, und nochdem noch ein

dreimaliges Hoch dem Kaiser und dem Reiche ge-

bracht worden, so dass die Feier mit dem Gesange

des alten Lutherliedes. Nachmittags fand ein

festlicher Ausflug sämtlicher Lehrer und Schüler der

Anstalt nach Leubnitz statt.

In Folge eines vor einigen Wochen in der

Nähe des letzten Hellers stattgefundenen Pistolen-

Duell zwischen den Herrn v. R. und v. S.

hat Erster einen Schuss in den Unterleib erhalten,

an dessen Folgen der Verletzte schwer

krank darüberliegt. Das Duell soll seine Ursache

in einem Rennen haben, welches beide Herren

wegen einer Dame im vorigen Jahre in einer der

größeren Städte unserer Lausitz hatten und das

erst jetzt zum Ausdruck gekommen war.

Verschiedenes.

— In Magdeburg sind die Cigarrenarbeiter Dies und Bauer wegen Bedrohung resp. Bedrohung eines fortarbeitenden Kameraden zu je 2 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Der Cigarrenarbeiter Philipp aus Neustadt-Magdeburg ist auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Braunschweig verhaftet worden und wird nach Magdeburg geführt werden.

— Der Fremdenbefehl im Goethehause zu Frankfurt a. M. war in diesen Sommermonaten ein äußerst lebhaftes und natürlich an dem Geburtstage des Dichters ja man seine Freizeit zahlreich die Räume des Hauses durchstreiten. Charakteristisch ist ein Denkspruch, den ein guter Dichter dieser Tage im Fremdenbüche hinterließ. Derselbe lautet:

Vom Nürnbergs noch einmal in das Goethehaus zurück;

Und jeder Schritt, den durch die alte Herrlichkeit

Ich eingeschritten, transiret mit Erlaube,

Beweis mir, dass die Zeit zum alten Reich dahin;

Die Freiheit bleibt — die Hoffnung und der Glaube.

Ein folgender Besucher hörte aber gleich darunter:

Das alte Reich ist hin, ein neues ist entstanden,

Das ist gesetzlich hoch in allen Landen.

Das alte war ein Leben ohne Sein,

Dann kam gelingt es mir von Träumen sein.

— Als Folgen der epidemischen Arbeits-

einflüsse bezeichneten Berliner Blätter, dass

dort jetzt auf den Leihäusern und bei den

Rückaufshändlern die Geschäfte blühen. Von den

Leihäusern sind es vornehmlich die in der Linien-

und in der Klosterstraße, wo seit der Zeit der

Maurer- und Tischlerstraße auffallend viel verkehrt wird. Räumlich gehet das Verkaufsgeschäft in silbernen Uhren und Palätois stark.

— Das neue Evangelium Lucas lautet:

„Der Papst ist unflehrbar, aber sprüche er heute

zu Gunsten der Preußen sich aus, nicht mein Gott

gegen die Preußen, aber mein Glaube an die

öffentliche Unfehlbarkeit würde erfüllter werden.“

Diefer neue Lucas ist der alte belannte boerische

Abgeordnete und Militärprediger, der Dr. Höppner

der Universität.

SLUB

Das Polizeipräsidium von Berlin bezeichnet die Gerüchte von dem unfreiwilligen Verschwinden des Banddirectors Scabell als vollständig unbegründet.

Aus Kassel wird geschrieben: Die Dimension, welche in den letzten Jahren der Besuch unserer Wilhelmshöhe angenommen, hat Veranlassung gegeben zur Bildung einer Aktiengesellschaft zum Zweck der Erbauung eines Pensionshauses mit Restaurierung derselben. Da das Gründungs-Capital bereits überzeichnet ist und die von den Aktionären gewählte Verwaltung ihre Tätigkeit begonnen hat, so läßt sich annehmen, daß das Unternehmen nur rasch gefördert und das Etablissement, für welches ein Areal unmittelbar neben den Wilhelmshöher Anlagen in der Nähe des Lac acquirirt wurde, mit Anfang 1873 der Benutzung übergeben wird. Die Aktionärzeitung, bei der auch Auswärtige sich beteiligen, wird fortgesetzt, um nach deren Erfolg die Ausdehnung des Etablissements bemessen zu können.

Unrecht Gut gedeihet nicht. Unter diesem schönen Motto erzählt das „Rath. Kirchenblatt“ des Herrn Stolle seinen gläubigen Lesern folgende Städte von der „gräßlichen Finanznot“ der italienischen Regierung. Es heißt da: „Der Gesandte einer fremden Macht hatte für einen seiner Landsleute bei dem italienischen Minister Sella die Auszahlung einer Entschädigung verlangt. Der Befehlende hatte bereits reklamiert, doch ohne Erfolg. Gedrängt durch das beharrliche Mahnen des Gesandten entstieg sich der italienische Minister Sella endlich, diese Schuld anzuerkennen. Aber das Geld blieb doch aus. Und um welche Summe handelt es sich? Um 350 Fres. (also noch nicht 100 Thaler). Der italienische Staatschaf hatte dieselbe nicht zu seiner Verfügung. Obwohl also die italienische Regierung so viele Millionen Kirchengüter eingezogen und den ganzen Kirchenstaat verschludt hat, so ist sie doch nicht reich geworden, sondern dem Banker nur desto näher gerückt; — sie hat erfahren und wird's noch deutlicher erfahren, was schon manche andere Regierung erfahren hat, daß insbesondere geraubtes Kirchengut keinen Segen bringt, sondern den finanziellen Ruin der Staaten nur beschleunigt.“ Ist das nicht höchst erbäuflich? — Aber wäre das ganze lächerliche Geschichten wirklich auf Wahrheit begründet, nun so wäre damit der beste Beweis geliefert, daß die italienische Regierung noch lange nicht fest genug zugriffen, namentlich aber gewissen Orden, welche auch in Sachsen Ansprüche haben sollen, noch viel zu viel von ihrem zusammengehörenden Vermögen bloslassen. Auch wäre vielleicht noch an das schöne Sprüchlein zu erinnern:

Die Kirche allein, meine guten Frauen,
Kann ungerechtes Gut verdauen.

Aus dem Lager von Aldershott in England wird folgendes gemeldet: Es war am 29., als das erste Leibgarde (Kürassier) Regiment in einer Stärke von 300 Pferden von Windsor im Lager eintraf und außerhalb desselben unter Zelten einzuarbeitet wurde. Die Pferde wurden nach preußischer Weise außerhalb des Zelagers angekoppelt, und die Mannschaften gingen an ihre gewöhnlichen Beschäftigungen. Gegen 8 Uhr Abends gerieten zwei Hunde, die sich in der Nähe des Regiments herumtrieben, einander in die Haare, und der kleinere, dem ziemlich übel mitgeprallt wurde, rannte mit einem grauenhaften Jammergeheul auf die Pferde zu. Auf dieses Geföhre schauten zuerst zwei Offizierspferde und rissen sich los, wobei sich jedes Schwadronspferde bald anschlossen. Der tumult, welchen diese Thiere hervorriefen, verursachte eine Panik, die sich der sämmlichen Pferde bemächtigte, und schaubernd und wieherns rissen sich unter einem unsäglichen Gestümme die 300 Thiere alle los und gingen im jähren Schreden und tollsten Jagen nach allen Richtungen durch, wobei manche noch Stangen, Pfähle und Trensen nachschleppten. Alle trugen ihre Sattelbeden. Es dauerte nicht lange, so waren der Capitain Hooper und einige andere Offiziere und Mannschaften von verschiedenen Regimenten in bedeutender Zahl hinter den erschrockenen Pferden her, die in einem Umkreise von zwei Stunden die Gegend absuchten. Durch die Stadt Tonham waren einige wie die wilde Jagd durchgaloppt, von denen 15 eingefangen wurden, indessen der Rest gegen einen geschlossenen Schlagbaum raste und denselben zerstörte. Auch an anderen Orten flügeln Pferde gegen harte Hindernisse. Eine Anzahl wurde tot, andere schwer verletzt gefunden, wieder andere entrannten im Kanal. Als man gegen Mitternacht die Jagd einstellte, waren die Thiere noch lange nicht alle gefunden. Der Schaden wird sehr beträchtlich sein. Ob Pferde oder Leinen nicht haltbar waren, oder der Boden an der betreffenden Stelle zu sandig ist, um gute Befestigung zu gestalten, ist bis jetzt nicht ermittelt. So viel steht indessen fest, daß ein stratosches Ereignis den Vorfall veranlaßt hat, um so mehr, als man durch ein ähnliches Vorkommen in geringerem Umfange vor einiger Zeit gewarnt worden war.

Verloosungen.

Oesterreichische 1839er Loose. Am 1. September 1871 gezogene Hauptgewinne: 220,000 Fl. Nr. 70444; 50,000 Fl. Nr. 59725; Nr. 59364 à 25,000 Fl.; Nr. 17745 à 15,000 Fl.; Nr. 71300 à 10,000 Fl.; Nr. 29077 à 8000 Fl.; Nr. 60452 à 6000 Fl.; à 5000 Fl. Nr. 21059; 21464; 105901; à 3000 Fl. Nr. 42047; 51472; 112379; à 2500 Fl. Nr. 31216; 46883; 65305; 95118; à 2000 Fl. Nr. 13227; 20735; 52767; 118605.

Ostender 25 Fres. Loose von 1868. Am 1. September 1871 gezogene Hauptgewinne: Nr. 9057 à 8000 Fres.; Nr. 2774 und 28118 à 1000 Fres.

Gegen die Cholerahaben sich im Jahre 1866 die Robert Freygang'schen eisenhaltigen Liqueure (Eisenliqueur und Eisenmagazin) vermaßt ihres leicht ins Blut übergehenden Eisen- und Wasserstoffgehaltes ganz außerordentlich wirksam bewährt.

Diese eisenhaltigen Liqueure haben sich im Choleräfällen, namentlich mit heinem oder abgeköhltem Wasser getrunken, sehr wirkungsvoll bewiesen, nehmen zugleich den abgeschwachten Wasser den Faden, unerwünschten Geschmack, und bilden so eins der gefürchteten Getränke in dieser fatalem Cholerazeit.

Eisenliqueur à Flasche 15 n. 7½ Rgt., à Flasche 16 Rgt. Eisenmagazin à Flasche 10 Rgt., à Flasche 10 Rgt.

Detail-Verkauf Höllestraße 1.

Ginge sandt.

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry befehlt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Kere-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Atmen-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Diarrhoeen, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutauflaufsteine, Ohrenbrausen, Übelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichfleck. — 72,000 Certificate über Genehmigungen, die aller Medicin getragen, wovon auf Verlangen Copie gratis eingefordert wird. Nahmuster als Fleisch, export die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis im Medicinire.

Certifikat Nr. 68471.

Brunetto (bei Montvois), den 26. Oct. 1869.

Wein Herr! Ich kann Sie versichern, daß seit ich von der wunderbaren Revalescière du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Belohnungen meines Alters nicht mehr fühle, noch die Last meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder schlank geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf, mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich verdiene, ich höre Beichte, ich besuchte Kirche, ich mache jemals lange Weisen zu Fuß. Ich fühle meinen Verstand klar und mein Gehör nicht erhöht. Ich erfuhr Sie diese Erklärung zu verstecken, wo und wie Sie es wünschen. Ihr ganz ergebener Sohn Peter Castelli,

Bach.-es-Theol. und Vorster zu Brunetto.

Kreis Mondovi.

In Blechbüchsen von $\frac{1}{2}$ Pfund 18 Rgt., 1 Pfund 1 Uhr. 5 Rgt., 2 Pfund 1 Uhr. 27 Rgt., 5 Pfund 4 Uhr. 20 Rgt., 12 Pfund 9 Rgt., 15 Rgt., 24 Pfund 18 Uhr. — Revalescière Chocoladée in Tabletten für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr. 5 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr. 27 Rgt.; in Pulver für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr. 5 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr. 27 Rgt., 120 Tassen 4 Uhr. 20 Rgt., 288 Tassen 1 Uhr. 15 Rgt., 576 Tassen 18 Uhr. — Zu beziehen durch Barré du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaiaapotheke; in Bautzen bei H. L. Köhne und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépot in Leipzig bei Th. Pfitzmann, Hollisterant.

Tageskalender.

Städtisches Zeithaus. Expeditionzeit: Jeden Nachtag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 1 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 4. bis 10. Dezember 1870 verloste Pferde, deren später Auflösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgehilfen stattfinden kann.

Hinweis: für Pferderassen und Herausnahme des Haargesichts, für Einschlag und Prolongation vor der neuen Straße.

Haarmeldstellen: In der Rathswache (Centralpostamt, Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus); am Ratsmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazinpost Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (Südgergschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischergasse Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brücke, Georgenhalle; Feuerwache Nr. 9, Johannishospital; Polizeihauptwache Nr. 2, Windmühlengasse Nr. 51; Polizeigebäude Nr. 1, Frankfurter Straße Nr. 21; im neuen Theater (Augenoptik) Nr. 3 b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Haussmann in Goutterrasse; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 22 (Thorwalds) bei dem Königlichen Kontrollor; Seiter Straße Nr. 28 (Thorwalds) bei dem Königlichen Kontrollor; Sternwartestraße Nr. 16 (Brüderl & Hörl), parterre beim Haussmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Haussmann; Blaumühle Straße Nr. 2 (Blaumühle); Pariser Straße Nr. 1, parterre beim Haussmann; Friedgasse Nr. 12, parterre beim Haussmann; Gasse der Einrichtung (Einrichter Straße Nr. 4); Städtische Institut für Arbeit- und Schule-Ausbildung (Einrichterstraße, Gewandhaus); Etagenwohnungen von früh 8 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertage von früh 8 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittag von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgt.

Bei Beck's Kunstd-Raumföllung, Markt 2 am Markt, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trinkgarten beim Schützenhaus täglich von 9 Uhr bis Mittags 6 Uhr geöffnet. Eintritt 2½ Rgt.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Salzhandlung, Piano-Magazin u. Lehranstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Höhe Lilli.

Sahnurst Schwarze, Gr. Wittenbergstr. 27.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—5 Uhr.

P. Fritsch's Musikalien-Handlung u. früher E. W. Fritsch'sche reichs-Lek.-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg.

tug. Brasch. Photographicisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtsd. 3 a. 8 Thlr.

C. Lucas' Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5. Ein- u. Verkauf v. Schuhbüchern, Clasiken, wissenschaftl. Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken. Ein- u. Verkauf von Alwin Zschiesche, Centralbüro.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Ohrgehören und Kunststücken etc. bei Zschiesche & Küder, Königstrasse 25.

Damen-, Herren-, Reise- u. Handkoffer, Schuhläder, Metzgereien u. Co. Fr. E. Hahn, Ritterstr.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Regulirröthen bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

J. A. Hietel, Grimm. Strasse, Mauritianum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische römische und Ägyptische Damppräder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 5—11 Uhr und Nachmittag 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 5—1 Uhr. Schwimmbecken, Bannen. Dusch- und Duschkabinen zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, Lange Str. 4/5. Römisch-irische Römer-

Niederländische Römer-

Spanische Römer-

Italienische Römer-

Englische Römer-

Deutsche Römer-

Scandinavische Römer-

Ägyptische Römer-

Römische Römer-

Irlandische Römer-

Spanische Römer-

Portugiesische Römer-

Italienische Römer-

Spanische Römer-

Portugiesische Römer-</

Grosse Auction, passend für Expeditionsgeschäfte.

Am Sonntag den 8. d. M. versteigere ich auf dem Auktionshause zu Pfaffendorf eine grössere Anzahl ganz vorzüglicher abprobirter zugesetzter Speditions Pferde, eine grosse Anzahl verschiedener Rollwagen, ein- und zweispännige Karren, vollständige Comptoir-Utensilien, Geldschränke und verschiedene andere Gegenstände, sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden.

H. C. Salomons.

Expedition der Allgemeinen Anzeigen
zur Gartenlaube

Adolph Ruschpler,

Neuerhof Nr. 13, Tuchbörse.

Harmonikaspieler.

Erlernen der langen Harmonika sind einfacher, sehr leicht möglich für nicht gebildete Leute, doch 6 Wochen, 1) Marsch, 2) Galopp, 3) Walzer, 4) Mazurka, 5) Polka, 6) Schottische Nr. 37.

J. D. Wünsch.

Buf - Loose

9. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren

Zeit vom 19. September bis 7. Oktober statt-

findet in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$.

Franz Ohme,

Universitätsstraße 20.

französische Umgangssprache

durch lehrige Wiederholung von

und Antworten mittels guter

Schulbücher etc. in kurzer Zeit ge-

lehrbar. 25. II., Hintergebäude.

English.

Engländerin ertheilt Unterricht in ihrer

Mutter - spricht auch französisch. — Zu

9-12 Uhr Holl. Straße 11, 3. Et., Hof-

halle, Kosten 12, in den

über den Bet-

hältern des Thalers sind

zu bezahlen.

Dr. Ehrler & Bauch

in Zwickau

vergleichen Sie zum Eins und

Verkauf von Kohlenbau-Aktionen

der Zwickauer und Quaauer

etc. zur prozentstetigen Entlastung aller

Kosten und zur Übernahme von

verschiedenen für Bank- und Wechselbanken.

bin von meiner Meise zurück.

Dr. med. H. Klemm.

Dr. med. Neubert,

der Arzt und Spezialist für Elektrotherapie,

wohnt von jetzt ab

in der Stadt 30, 2 Et.

Künstliche Zahne

sowohl in Gold als auch in

Kautschuk sehr schmerzlos ein

W. Bernhardt, Zahnarzt,

Thomastrichof Nr. 7.

Hörneraugen.

im Gehirn, im Gewebe,

in den Nerven und

angehörten Glieder

etc. Bei Dr. Schumann, Petersteinweg 5, IV.

Insuraten-Annahme

die kleinen und auswärtigen Blätter, ohne

Wissen, bei

Haasenstein & Vogler,

Leipzig, Markt 17.

Haasenstein & Vogler,

Dresden, Augustusstraße 6.

Haasenstein & Vogler,

Chemnitz, Poststraße, Berlin.

deren Leitung ist dem Verlagshändler Herrn Fr. Luchardt übertragen habe.

Nächst gewissenhaft, pünktlicher und solider Bedienung bin ich vermöge meines bedeutenden Umsatzes mit den Zeitungen in der angestammten Lage, meinen geehrten Kunden die

billigsten Netto-Preise

zu gewähren. — Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die von mir gepäckten hervorragenden Insektenorgane:

— Bei Ordern für die

Mit dem 10. d. M. endet der Ausverkauf im Salzgässchen Nr. 4

und werden von hente an, in Folge Errichtung eines Fabrikgeschäfts, sämtliche noch nach genau aufgenommener Inventur befindlichen Waren, dahin fällt zu räumen, zu nie wiederkehrenden Schleuderpriisen abgegeben.

Es befinden sich noch am Lager:

als: **Poyeline, Rippe, Alpacas, Mohaires, Mixcords, Lüfters** Elle 3 % an, **Singham** Elle 2½ %, sonst 4½ %. **Regenmäntelstoffe** Elle 5 %, sonst 8 %, **Ramas** Elle 3 %, sonst 5 %, 800 Ellen **Moiree** in schwarz u. braun Elle 5½ %, sonst 8 %, 11,000 Ellen **Gelenburger Waschlattune** Elle 3 %, sonst 4½ %, 9000 Ellen **Blaudruck** Elle 3 %, sonst 4 %, 85 Stück **Alpacas**-Blousen in allen Farben Stück 20 %, sonst 2 %, 240 Stück seidene Taschentücher Stück 20 %, sonst 1 % 20 %, 3000 Ellen **Shirting** Elle 2½ %, sonst 4 %, 4000 Ellen **Chiffon** Elle 3, 3½, und 4 %, sonst 4½, 5½, und 6 %, 2800 Ellen weißen **Piqué** Elle 2, 3, 3½, 4 und 5 %, sonst 4½, 5½, und 6 %, 46 Stück **Vielesfelder u. schlesische Kneinwand** Elle 3, 3½, 4 und 5 %, sonst 4, 4½, 5 und 6½ %, 1600 Ellen **Küchen-Handtücher** Elle 2 %, sonst 3 %, 20 Dbd. **feine Damast-Handtücher**, enorm billig, 60 Dbd. **Weisse Taschentücher** Dbd. 17½, 25, 30, 40 und 60 %, sonst 25, 35, 39, 52 und 75 %, 10 Dbd. **Damast-Tischtücher**, 8 Dbd. **weiße Bettdecken**, 2428 Ellen **Bettzeug** in nur echten Farben, auffallend billig, 19,000 Stück **Corsets** Stück 10, 17, 22 und 30 %, sonst 17, 25, 30 und 45 %, 1000 Stück **Crinolinen** Stück 4, 7½ und 10 %, sonst 7½, 12½ und 15 %, 900 Ellen **Flanells**, sehr billig, **Futterkattune**, **Baumwollen-Hosenstoffe**, **Herren- und Damen-Camisols**, so auch einige Tugend **Seelenwärmere** zu allen annehmbaren Preisen, 12 Dbd. **Herren-Oberhemden**, 40 Dbd. **Chemisettes**, 86 Dbd. **Kragen**, 36 Dbd. **Manschetten**, schwarzer **Sammet**, Elle 10 %, sonst 17½ %.

24 Dbd. **leinene Schürzen**, Stück 8 %, 600 St. schwarze **Sammelbänder** in verschiedenen Breiten, 2000 Ellen **seidene Bänder** in verschiedenen Breiten und Farben, 300 Paar **Leder-Stulpen** mit **Velvetsatz**, Paar 5 %, sonst 12½ %, 110 Dbd. **Strickbaumwolle** in sortirten Nummern, Dbd. 4 %.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

W. Pergamentier jun.,

Corsettblatt in allen Größen à 1 %.

100 Adresskarten 20 Ngr.

Ernst Hauptmann,
Durchgang der Kaufhalle.

Fröbel'scher Kindergarten

Ranstädter Steinweg 20, part.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen bei

Hildegard Marggraff.

Prophylactischer Magenelixir.

Präservativmittel

gegen

Cholera, Cholerine, Diarrhoe, Magenbeschwerden

1/2 Fl. 22½ Ngr., Probeflasche 7½ Ngr.

Engel-Apotheke, Leipzig, Markt Nr. 12.

empfiehlt die

Radicalheilmittel gegen Rheumatismus und Gicht.

Broschüre gratis.

Balsam



Bilsinger

Flasche 1 Fltr. 10 Ngr.
Depots für Leipzig:
Engel-Apotheke, Markt Nr. 12.
Johannis-Apotheke im Reudnitz.

Flasche 2½ Ngr.
Depots für Leipzig:
Linden-Apotheke, Weststrasse 17a.
Mohren-Apotheke, Gerberstr. 67.

Seit dem 1. Septbr. 12 % Preisermässigung.

Nähmaschinen (Wheeler & Wilson)

für Familien und Gewerbetreibende, vorzüglicher Qualität, in verbessertem, neuester Construction, zu Fabrikpreisen aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinenfabrik von Carl Beermann in Berlin.

Gründlicher Unterricht gratis.

Mehrjährige Garantie. Zahlungsberleichterung.

Ferdinand Krausse,

Reichenstraße 48.

N.B. Bezeugnisse von Wäschefabrikanten und Herrschaften über die Vorzüglichkeit dieser Maschinen, welche dieselben seit vielen Jahren im Gebrauch haben, liegen zur Einsicht aus.

Wähnder einlösen, prolongiren und verlängern wird schnell und verschw. bes., auch Vorschuss gegeben Reutkroshof 31, 3 Treppen.

Wähnder verlängen, einlösen, prol. und Vorschuss gez. sch. u. verschw. bezogen Thomaskirchhof 1, 1. r.

Diana-Bad.

Den geehrten Damen, welche die röm.-irischen Kur- und Heilbäder benutzen und in leichter Zeit der Überfüllung wegen manche Wünsche äußerten, hierdurch die ergebene Mittheilung, daß durch Anstellung einer dritten Bademeisterin allen Wünschen entsprochen und in jeder Weise die aufmerksamste und furgerechte Bedienung ausgeführt wird.

Gustav Schelter.

Boonekamp of Maagbitter

Von H. Underberg-Albrecht in Rheinberg a. R. R. ist besonders in heisser Jahreszeit ein Schutzmittel gegen Cholera, Brechruhe etc. In Flaschen à 25, 15, 7½ Ngr. allein echt zu haben bei

Louis Lauterbach, Petersstraße 4, und Theodor Hoch, Hall. Straße.

Die berühmte Bräune-Einführung des Dr. Metzsch, Dresden, Ammonstraße 30, hat den Keuchhusten bei meinen Kindern und auch Andern leicht geheilt. Es bleibt daß einige so angenehme äußerliche Heilmittel dasselbe.

Dr. Bering, Apotheker in Elbendorf. Zu beziehen in Leipzig durch die Johannis-Apotheke, in Weissenfels durch die Hirsch-Apotheke.

Die Firma des Verlags.

Heinrich Kalischer

12. Petersstrasse 12.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich mein

Modewaaren- & Damen-Confections-Geschäft en détail.

Mein Lager ist mit allen für die Herbst- und Winter-Saison erschienenen Neuheiten sortirt und empfiehlt ich:

Kleiderstoffe von den billigsten bis zu den elegantesten Genres.

Paletots, Jaquets und Jacken in den neuesten und schönsten

Façons.

Shipse, Shawlchen etc. für Damen und Herren in grosser Auswahl.

Kattune und Piqués in neuen Dessins.

Gardinien, Mulls, Futterstoffe etc.

Preise billig und fest.

Heinrich Kalischer.

Die Firma des Verlags.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Dienstag den 5. September.

1871.

248

Die Republik Frankreich.

Ein Kind von Compromissen und eine Tochter der Verhandlungen ist die heutige neu ins Gewebe und durch die Vertretung des Volks eingesetzte Republik genannt, und wie durften wohl sagen, daß diese glimpflich an sich, der Wahrheit am leidenschaftlichen und der Freiheit am leidenschaftlichen dienten. Denn darüber giebt sich in einer Täuschung hin, daß eine große in der Nationalversammlung zu Verhandlung, die überwiegende Mehrheit der Deputirten, und des Herzens der Republik verwünscht und mit dem „Schwindel“ lieber durch eine monarchische Reaction ein Ende gemacht, als großen Thiers zum Präsidenten der Republik gewählt hätte, und daß nur der Zwang der Masse die Willigen bewogen hat, ihren Willen sich die verhasste Republik zu lassen.

Verhältnisse, in welchen Frankreich sich befindet, sind freilich so außergewöhnlich abnorme, wie sie dort wiedergekommen sein mögen. Der Staat schwankt

in der Hoffnung eines Grundgesetzes in der Lust; republikanische Minderheit besteht auf Einsicht der Republik, die monarchisch gesinnt ist, und will davon nichts wissen, und nur die

Waffen, welche die letztere in sich trägt, lassen Zusammenkunft nicht dazu kommen, mit Wohl-

gegen durchzugehen; außerdem aber ist

die Masse mit ihren Schwierigkeiten in großen

Teilen Schaden der französischen Bevölkerung zu empfindlichen Andenken, und der Glücks-

schwäche Empörung kann jeden Augenblick

ausbrechen und verschrecken. So ist denn die

rechte Republik, zu deren Oberhaupt Herr

geworden ist, Raths weiter als ein Notbehelf für die einander bis zur Ohnmacht streitenden Parteien und nirgends eine

die dafür zu entdecken, daß nicht doch noch

erlangt das Ende dieses schmäleren Bu-

des ist seit dem 1. September der Präsident

französischen Republik, und zwar auf so lange,

als gegenwärtige Nationalversammlung, deren

Thier nicht zustimmt, ihre Arbeiten voll-

endet hat man bei der Beurtheilung

dieser Bestimmung davon zu denken, daß

der Ausführung des Friedensvertrages die Haupt-

rolle der Versammlung war und ist. Dieses

ist aber wohl so lange nicht für ob-

zusehen zu erwarten, als noch deutsche Besetzung

französisches Boden steht, und ein Ende dieses

ist wiederum nicht eher zu erwarten,

als die gesammelte Kriegsabfuhr von 5 Milliarden

und nicht jenseits von Frankreich an Deutsch-

land abgezahlt ist. Nach den Bestimmungen des

französischen Friedensvertrages soll nun die voll-

ige Abzahlung bis zum Ende des Jahres

zu bewirkt sein, und tritt Dem ein

deutsch entgegen, so würde also die Thierkeit

Bestimmung von Versailles noch vor dem

in Anspruch genommen werden, und ebenso

würde Thier, falls er den erwähnten

zu erheben, die oberste Leitung der Staats-

ärte zu behalten. Das jüngst geflossene

Ministerium ist daher — wenn nur Raths da-

ten kommt — auf drei Jahre zugeschnitten,

ein solcher Beitrag der Ruhe wäre aller-

dem Lande zu gönnen, damit es im Stande

ist wieder zu sammeln und von den Schlägen

krieger zu erholt.

Unterdem genug bleibt es immer, daß in ganz

Frankreich keine Regierungshörung so

wie die republikanische. Und dennoch hat

die Masse, die Lage der Verhältnisse richtig

schauend, weder Aler noch Grundlage beachtet,

sondern er hat sich vertraut auf die republi-

kanischen Fraktionen der Nationalversammlung

und eben und ehrlich das Banner der

Republik entfaltet. Es ist ein kleiner Sturm für den

Staatsmann, daß er in seinem vorgedachten

der nach die Kraft und den Wunsch hat, seine bessere

Vertretung dem öffentlichen Wohle unterzu-

stellen, und alle, welche in Frankreich die Be-

zeugung der Republik wünschen, thieren die

Leistung, daß Thier die Pflichten des ihm über-

tragenen Amtes im Interesse der republikanischen

Partei bis zum Neuerwerben erfüllen werde. Dass

damit Ernst sei, hat er in dieser National-

versammlung wiederholt in drastischer Weise ge-

zeigt. Es scheint, daß er die höchste Ehre darin

in der Zeit der Zeit, den ihm zu leben noch

ist, dem Dienste einer Sache zu weihen,

um späterhin von dem Wohle Frankreichs

unentbehrlich zu sein scheint. Wenn dieses Volk

frankreich die Republik verneigt und sein

Leben außerordentlich unter das Joch eines Despoten

zu bringen, so wird die Geschichte jedensfalls Thier

zu einem Denkmal, welche ihn hute klüger und

kluger, von der Wisschulde an einer solchen Re-

sponsabilität freigeschenkt müssen.

Natürlich haben wir Deutschen zu dieser

weiteren Entwicklung der Dinge in Frankreich zu

sehen? Dessenfalls liegt für uns kein Grund vor, damit nicht zu zürnen zu sein. Thier ist zwar von Thiers her alles andere eher als ein Freund Deutschlands, seiner Einheit und Wacht gewesen, und wenn es letztlich dem Wunsche seines Herzens entsprach, so sollte es mit uns recht sonderbar aussehen; denn in ganz Frankreich lebt vielleicht keiner, der so rücksichtslos wie er die Verklärung und Schwäche Deutschlands als die unerlässliche Grundbedingung des Friedens und der Größe seines Frankreich erachtete, wünschte und forderte. Aber Thier ist auch ein ruhig überlegender, schatz präsident Staatmann, und ihm dürfte es keinen Augenblick zweifelhaft sein, daß Frankreich in diesem Augenblick unbedingt nicht an Ruhe und Ruhm, sondern an Erholung und Kräftigung vor allem anderen zu denken und demgemäß zu arbeiten hat. Darum können wir auch zu Thier das feste Vertrauen haben, er werde redlich und tapferlich alles aufreden, um die gegen Deutschland übernommenen finanziellen Verpflichtungen so schnell und so glatt wie möglich zu erfüllen, und dieser Umstand allein müsse für uns ausreichen, um uns mit der neuen französischen Republik und ihrem Oberhaupt zu befrieden.

Freilich, ob es im Rathe der Götter beschlossen ist, daß Frankreich drei Jahre lang als Republik bestehen bleibe, das ist eine andere Frage, und wir möchten Dem nicht ohne Weiteres Unrecht geben, welches an eine so lange Dauer der neuen Herrlichkeit nicht glauben mag. Allein eine nützliche politische Erwägung darf nicht mit dunklen Möglichkeiten rechnen und mit leeren Vermüthungen spielen, sondern muß sich auf tatsächliche Verhältnisse beschränken, welche ein begründetes Urteil gestatten. Und die politische Neugestaltung, welche Frankreich sehen sich gegeben hat, ist eine That, welche über welche sich Deutschland vor der Hand nicht zu beklagen hat.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Postbehörde hat sich veranlaßt gesehen, in Folge von Unregelmäßigkeiten und undeclarirter Verpadung von Geld in Briefen aufs Neue an die Versender die Rufforderung zu richten, sich einer undeclarirten Verpadung von Geld in Briefen oder Paketen zu enthalten, vielmehr von der Verbindung unter Werthangabe oder von dem Verschwenden der Postanweisung möglichst umfangreichen Gebrauch zu machen. Nur bei Verbindung des declarirten Werthbetrages hat man die Garantie Sicherheit Seitens der Post. Bei Verbindung von Briefen oder Paketen in dieser Weise wird außer dem tarifmäßigen, noch Entfernungskosten und resp. nach dem Gewichte zu vertrechnenden Fahrsporto eine Assurancegebühr für den declarirten Wert erhoben. Dieselbe beträgt nach Orten des norddeutschen Postbezirks, Süddeutschlands und Österreichs für Entfernung bis 15 Meilen 2 Sgr., für Entfernung über 15 bis 50 Meilen 1 und 2 Sgr., für größere Entfernung 2 und 3 Sgr. Für kleinere Geldsendungen hat sich das Verfahren der Postanweisung ganz vorzüglich bewährt. Dasselbe ist jetzt zulässig innerhalb des Gesamtgebietes des norddeutschen Postbezirks, im Bereich mit Bayern, Württemberg, Baden und Luxemburg, sowie im Bereich mit Dänemark, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Bei so vielen Vorzügen bleibt es bestremlich, daß das Publicum noch immer in gefährlicher Weise die Uebermittlung undeclarirter Werthsendungen verflucht.

Bon den bisherigen Richtern Elsäss-Lothringen haben sich, wie der „A. A. Blg.“ gemeldet wird, nur acht zum Eintritt in die deutsche Verwaltung bereit gefunden. Das übrige richterliche Personal des Reichslandes wird bestehen aus: 41 preußischen, 28 bayerischen, 9 hessischen, 5 badischen, einem Königlich sächsischen und einem jüdischen Richter. Zum ersten Präfekten des Appellationsgerichtshofes in Kölnmar ist der bisherige Senatspräsident Leuthaus in Köln, zum Senatspräsidenten der bisherige Landgerichtspräsident Bleidtren in Kleve und außerdem sind 15 Appellationsgerichtsräthe ernannt worden. Zum Generalprocurator wurde, wie bekannt, der Geh. Oberjustizrat und vortragende Rath im Justizministerium, Schengen in Berlin, zum ersten Generaladvokaten der jetzige Generaladvokat Bacano in Köln und zum Staatsprocurator der bayerischen Landgerichtspräsident Petri in Landau ernannt.

Zuverlässiger Berneben noch ist eine Neuerung des kaiserlichen Cabinets auf dem Wege, in welcher dasselbe zu der in Görlitz in festgestellten Vereinbarung der Grundlagen und Ziele der deutsch-sächsischen Politik Stellung nimmt, die Stellung, wie man zu vermuten Grund hat, rückhaltsloser Billigung. Vielleicht erklärt es sich dadurch, daß Fürst Bismarck und Graf Bismarck noch vor Ankunft der beiden Kaisers in Salzburg sich dort wieder zusammen finden werden. Wenn überhaupt von kaiserlichen Aufzeichnungen in Görlitz die Rede ist, so wird damit, daß der Kaiser Wilhelm selbst anwesend war und also solcher Aufzeichnungen nicht bedurfte, ohne Zweifel nur der Bericht gemeint han, welchen Graf Bismarck für den abwehrenden Kaiser Franz Joseph angefertigt hat. Dass dieser Bericht mit der lebhaftesten Befriedigung

entgegengenommen worden, glaubt man ausdrücklich betonen zu sollen.

Die Wahlbewegung in Deutsch-Oester-

reich beschäftigt noch immer die öffentliche Auf-

merksamkeit verhältnis, daß andere Fragen von

allgemeinem Interesse ganz in den Hintergrund

gedrängt werden. Unter die letzteren gehört die

altkatholische Bewegung, von der man

glaubt, daß sie nicht mehr davon hört. Dieser

Schlag wäre falsch. Die Sache nimmt einen

stetigen, immer weiteren Kreise umfassenden Fort-

gang. In Wien haben bereits über 3000 Fa-

miliën dem Actioncomite erklärt, daß sie das

Unschärfe-Dogma nicht anerkennen, daß sie

bei ihrem alten Glauben bekehrt wollen und

dass sie dem Programme des Comite zustimmen.

Nächst Monat soll sich die altkatholische Ge-

meinde Wien für konfessionell erklären. In den

Provinzen haben sich nicht weniger als 75 Ac-

tioncomites gebildet, welche mit dem Central-

Comite in Verbindung stehen, um die Gefangen-

haftie eingelaufen, daß sich die Gemeinde

Kiedau als katholische Gemeinde constituiert

und die Sicht ausgesprochen hat, einen altkatholischen

Pater mit 1000 fl. Jahresgehalt zur Ver-

lebung des kirchlichen Gottesdienstes und der Seel-

sorge anzustellen.

Von Sedan bis Paris.

Das königl. sächs. 8. Infanterie

Regiment Nr. 107

in dem Feldzuge 1870—1871. V.

Von Sedan bis Paris.

Der Abend des 2. September brachte Regen, der auch während der Nacht anhielt, so daß das Bivouac recht unangenehm wurde. Der Bivouacplatz war derselbe, wie am Tage vorher, am Bois

de Boucaillier.

Am 3. September früh 7½ Uhr wurde endlich das denkwürdige Schlachtfeld verlassen und auf demselben Wege, den wir gekommen, zurückmarschiert. Auf der selben Straße gingen unabsehbare Colonnes französischer Kriegsgefangene, die über Senay und Pont à Mousson nach Deutschland abgeführt wurden. Bei dem schlechten Wetter machte das an und für sich schon wehmühsige Bild, eine ganze Armee entwaffnet und in die Gefangenschaft abgeführt zu sehen, einen doppelt traurigen Eindruck. Weit hämischerlich freilich noch war es, ganz Douy und alle weiter zurückliegenden Orte in Pariserie verwandelt zu sehen, wo Tausende von Bewunderten zunächst schauderhaft darauf warteten, in die Heimat gebracht zu werden.

In Mairy sich unsere lang entbehrte Wagenkolonne wieder zu und am Mouzon wurde vorbeimarschiert und in Mouzon Quartier bezogen, wobei auch der Divisions- und Brigadestab lagen.

Am 4. September war Rostog und wurde dazu benutzt, die durch die Schlacht entstandenen Wunden wieder auszufüllen. Für den verwundeten Generalmajor von Schulz übernahm der Oberst von Hauss

die Führung der 48. Brigade. Die Männer im

107. Regiment konnten nur durch fernweite An-

herrichtung von Offizieren anderer Regi-

7. September wurde früh 5 Uhr aufgebrochen zunächst nach dem Brigade-Rendezvous bei Taron und in der Brigade weitermarschiert. Für diese Nacht kam der Regimentsstab, die 3. und 4. Compagnie des 2. und 3. Bataillons nach Allaud'hui, während die 1. und 2. Compagnie nach Sausseuil beschart wurden. Bei noch immer schlechtem Wetter gelangten wir am nächsten Tag nach Barraux nicht bei Reich.

Die 48. Brigade marschierte am 9. September geschlossen durch Reihen, nach der Stadt trennten sich aber die Regimenter und ging das 107. Regiment direct nach St. Loup en Champagne. Von hier wurde am 10. September früh 8 Uhr aufgebrochen und im Regimenter nach Haudcourt marschiert. Hier blieb aber nur das 3. Bataillon, während der Regimentsstab und das 2. Bataillon noch nach Boiscourt und das 1. Bataillon nach dem dicht dabei gelegenen Le Mesnil gingen. An diesem Tage erfuhrten wir die Tags vorher stattgefundenen Einnahme Laon durch die 6. Cavalieriedivision und die traurigen dabei stattgefundenen Ereignisse. Für uns war inzwischen Laon als Ziel aufzugeben und unserem Armeecorps eine nebe südliche Richtung angegeben worden.

Unsere Rätsche boten außer den hübschen Landschaften, die wir nach und nach durchwanderten, wenig Abwechslung. Das Einzige, was Leben in die Einsamkeit brachte, waren die verschiedenen Arien, Lebensmittel bezutreben, und die oft komischen Szenen, die sich beim Requirtren entwidelten, sowie die Einblicke, die man gerade hierbei in den Charakter und die Lebensweise der Franzosen gewann.

Und da das Requiriten damals für uns allerdingß eine Lebendfrage in des Wortes bewegtesten Bedeutung war, wurde unterwegs fast von nichts Anderem gesprochen als davon. Bald bildete sich das Requiriten auch als ein besonderer Dienstzweig aus, und wie beim Quartiermachen hatten auch hier bei die Einjährig-Freiwilligen reiche Gelegenheit, ihre französischen Sprachkenntnisse im hellen Lichte leuchten zu lassen.

Der 11. September brachte den Regimentstab und das 2. Bataillon nach Draveville, das 1. und Bataillon nach Auménancourt le petit rechts und links der Straße von Neufchâtel nach Reims. Da die Quartiere gut waren, kam es sehr erwünscht, daß am 12. September Rasttag war. Auch das Wetter war jetzt besser geworden.

Um 13. September vereinigte sich das Regiment bei Oronville und setzte seinen Marsch in südwestlicher Richtung fort. Bei Hermonville traten wir in das prächtig bewaldete Höhenland ein, in dem speziell die Weine gebaut werden, die man in Reims zu Champagner macht. Die Märkte waren nicht zu groß, und darum hatten wir, noch begünstigt vom schönsten Wetter, reiche Gelegenheit, uns die Champagne, jenes herrliche Gartenland der heile France, anzusehen und uns ihrer Schönheiten zu freuen. Der Marsch brachte das 1. Bataillon nach Prouilly, den Regimentsstab und das 2. Bataillon nach Jonches, an der Eisenbahn von Reims nach Soissons und an der großen Pariser Straße gelegen, und das 3. Bataillon nach Baudenil und Bourges ins Nachquartier. Bei Baudenil vereinigte sich das Regiment am andern Morgen wieder und marschierte im Grossen Division nach Coulonges (Stab und 3. Bataillon) und Goussancourt (1. und 2. Bataillon).

Am 15. September rückte das Regiment im
Kroß der Division nach Epieds (Stab und
Bataillon) und Verdilly (2. und 3. Bataillon)
und am 16. September nach Montreuil, woselbst
am 17. September Rasttag gehalten wurde. An
diesem Tage traf der bei St. Privat verwundet
gewesene Secondlieutenant d. R. Gruhl wieder
zum Regemente ein und übernahm die Führung
der 3. Compagnie.

Von Montreuil an begannen die Dörfer von den Einwohnern verlassen zu sein und erhielten mir einen Vorschau von der künstlich geschaffenen Kindheit, die uns bei Paris erwartete. Sämtliche Straßen waren auf Befehl des französischen Generalsstabes oft von den Einwohnern der benach-

barten Orte abgebrochen worden, und groß war natürlich der Zittern der Repliken, als sie vielleicht schon wenige Stunden darauf von unserer Avantgarde gezwungen wurden, die zerstörten Brücken wieder herzufstellen. Der französische Generalstab hatte auf diese Weise außerordentliche Reichthümer zerstören lassen, ohne unseren Vormarsch dadurch nur um eine Stunde aufzuhalten zu können.

Da wir jetzt wieder nahe am Feinde waren, wurden die Wagen des Regiments, wie dies in solchem Falle immer geschah, mit der Divisionskolonne vereinigt.

Am 18. September gelangte das Regiment nach Neufloutiers (Stab, 1. und 2. Bataillon) und Chauconin (3. Bataillon) in der Nähe von Meaux. Am 19. September waren dem Regiment die Orte Brécy und Charentenay als Quartiere angewiesen worden. Kurz ehe diese Orte aber erreicht wurden, erhielt das Regiment den Befehl, mit möglichster Beschleunigung in ein Divisionsspendezhaus südlich der Eisenbahn von Sevran abzuziehen, da bei St. Denis ein Gefecht erwartet wurde. In Claye wurden deshalb die Trains aufgelöst und im forcirten Marsch mit nur viertelstündigem Halt bei Villeparisis in die erwähnte Stellung gegangen. Das erwartete Gefecht stand aber nicht statt und verblieb die 24. Division bis Abends in ihrer Stellung. Während der Nacht konnte nur ein Theil der Mannschaften in Sevran Quartier finden, die übrigen mußten in den Gärten provisieren.

Der Hauptmann Brätmann von 106. Regiment übernahm an diesem Tage die Führung des Bataillons; Hauptmann von Beulwitz trat gehalb zur 9. Compagnie zurück und der veroundet gewesene Adjutant von Schweinitz übernahm wieder seine Adjutantenfunktion.

am nächsten Tage Vormittags 11 Uhr rückte der Regimentsstab und das 2. und 3. Bataillon nach Bélebatzis ins Quartier, während das 1. Bataillon unterwegs bei Véti Galant nach Courtry verabschiedet und am Morgen des 21. September nach Claye gelegt wurde. Das 2. und 3. Bataillon waren am 21. September Rasttag und rückten am 22. September zur Übernahme der Vorposten vom 103. Regiment nach Chelles, woselbst auch das 1. Bataillon eintraf.

Wer von uns hätte ahnen können, daß daß
feindliche, aber von den Einwohnern gänzlich
verlassene Städtechen Chelles für den größten Theil
des Feldzugs unsere zweite Heimat werden sollte?
Und als wir auf dem Marsche nach Chelles zum
ersten Male der Herr Regent und Robespierre anstieß
wurden, wer konnte da ahnen, wie intime Bekannt-
heit wir mit diesen thürmischen Kolossen noch
machen sollten?

Neues Theater.

Kripzig, 3. Sept. Von Mozart's dramatischen Werken sind uns durch biographische Specialschriften folgende Uebersetzungen namhaft gemacht worden: 1) Apollo und Hyacinthus, lateinische Komödie, comp. am 13. Mai 1767 zu Salzburg; 2) La finta semplice, Opera buffa, 1768 zu Wien; 3) Bastien und Bastienne, Operette, 1768 zu Wien; 4) Mitridate, re di Ponto, Oper, 1770 im Dezember zu Mailand; 5) Ascanio in Alba, tragische Serenade, 1771 im September zu Mailand; 6) Il sogno di Scipione, dramatische Serenade, 1772 zu Salzburg; 7) Lucio Silla, Dramma purusica, 1772 im December zu Mailand; 8) La canta giardiniere, Opera buffa, 1774 zu Salzburg und München; 9) Il re pastore, dramatische Cantata, 1775 am 23. April zu Salzburg; 10) Zaide, Operette, vor 1780 für Salzburg comp. (nicht); 11) Idomeneo, Opera seria, 1781 zu Salzburg und München; 12) Die Entführung aus dem Serail, komisches Singpiel, 1782 im Juli zu Wien; 13) L'oca del Cairo, Opera buffa, 1783, April bis October zu Salzburg; 14) Lo sposo di Luisa, Opera buffa, 1783 zu Salzburg; 15) Der Schauspieldirector, Komödie mit Musik, 1786 im Februar für Schönbrunn; 16) Le nozze di Figaro, Opera buffa, 29. April 1786 zu Wien; 17) Don

ovanni, Opera buffa, 1787, 28. October zu Aug; 18) Così fan tutte, Opera buffa, 1790 Jänner zu Wien; 19) La Clemenza di Tito, opera seria, 1791, im September zu Wien arrangiert, stürmischen Beifall und bewirte, daß Herr Di Scene gerufen wurde.

Hierauf folgte Hugo Ruy gefälliges und unterhaltendes Publicum den von dem gutem Andenken stehenden Herrn D. — und Frau Pauli — begrüßte. Besonders zeigte die Stunde Herr Köhler durch ausständiges Spiel, sowie Herr Gewandheit und Herrigkeit hätte etwas inniger und natürlicher gewesen.

Das hierauf folgende „Bären“ ist ein bekanntes Stück, und seinem Auftreten lebhaft begeistert. In demselben aufs Neue Gelegenheit und seine alte Beliebtheit frönl. Mößner spielte ihre beständniss. Eben so thaten Boder und die Herren Schröder und Wölkisches das Städt zur Freude der Stunde im dritten „Stündchen“ in der Frönl. von Roser, die eine Soubrette, als Bäckerjunge, soll und wurde wiederholt. Köhler, Herr Boder und Herr Schröder vortheilhaft aus. Herr Schulmeister Henne duftet die noch etwas vorherrschend haben wird, so wird das manche frohe Stunde zu werden.

Nach mit ihrem dreigestrichenen F und ihrer unenwerthen Technik eine Specialität in der Schenwelt, mit welcher gegenwärtig keine Angerin verglichen werden kann. Fräulein Aahlnecht (Pamina) wurde unwohl geworden, bewältigte aber ihre Partie sehr anerkennenswerth. Fräulein Preuß (Papagena) spielte auch und lange correct die Dame. Frau Rei-

Dem Theatermeister sei ja
gegeben, besser auf der Hut, wie gestern als: nicht prächtig, Herzenlugen der Weiber etc. nicht mehr vorkommen.

(Eingeferm

Die Verordnung zur zwangsläufigen Befreiung der Städte und Gemeinden vom Ausbruch der Pest ist eine sehr wichtige Maßnahme, welche den Stadtrath allgemein mit Befriedigung erfüllt. Sie ist jedoch nicht so ausführlich, wie es die Notwendigkeit verlangt. Sie ist daher zu erweitern, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten. Es ist wichtig, dass die Verordnung in allen Städten und Gemeinden bekannt gemacht wird, damit sie von allen Einwohnern eingehalten wird. Die Verordnung soll so ausgestaltet werden, dass sie die Sicherheit der Bevölkerung gewährleistet und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit des Stadtrathes gewahrt.

Vaudeville - Theater.

Am Sonntag den 3. September wurde die eindrückliche und beliebte Bühne der „Guten Quelle“ eröffnet. Der Abend begann mit einer Festouvertüre, welche von der Theater-Capelle einer Zeitung ihres Dirigenten Herrn Klaber leidenschaftlich aus und durchgeführt wurde. Hierauf folgte ein humoristisches Vorspiel von Herd, Rießing, in welchem sich Herr Bocher auf originelle Art als Komödiant einführte. Der Scherz wurde sehr beifällig aufgenommen und hätte gewiß noch mehr gewirkt, wenn Herr Bocher besser gelernt und sich besonders mehr im Rhythmus geübt hätte. Der Scherz schloß mit einem lebendigen Bild — Germania, die Nationen verbrüdernd und die Kunst beschützend —, welches, trefflich

Ausverkauf.

Um mit den noch vorrätigen Wiener Meerschaum- und Bernstein-Sigaren für Cigares und Cigaretten, Tabakspfeifen (Cubous), Cigaren-Studs, Feuerzeugen u. s. w. vollständig zu räumen, verlasse ich diese Artikel von jetzt ab zum Einkaufspreis und darunter; gleichzeitig empfiehlt sich Bremer und Hamburger, sowie echt importierte und seine Havanna-Cigaren, türkische, amerikanische, engl. und franz. Mandatobake, Cigaretten und Cigarettenpapiere vorzügl. Fabrik's.

F. C. Rumpf, Türk. Tabakhalle,
Peterstraße Nr. 7.

"Martha - Kaffee"

roh à M. 8½ %, gebr. à M. 11 %,

"Feline gr. Java - Kaffee"

roh à M. 10 %, gebr. à M. 12 %,

"Engl. Perl - Kaffee"

roh à M. 11 %, gebr. à M. 14 %,

"Ertraf. blauen Menado - Kaffee"

roh à M. 12 %, gebr. à M. 15 %,

"Sup. ff. br. Cheribon - Kaffee"

roh à M. 13 %, gebr. à M. 16 %,

in nur ausgesuchten feinen und hochelften Qualität empfiehlt und zwar bei Entnahme von 5 M. ab pro M. 5 % billiger

Gustav Günther, Burgstraße 1,

Universitätsstr. 1 u. Bayerische Str. 16.

C. G. Canitz, Bier-Depot,

Comptoir u. Kellerei Elisenstr. 7, empfiehlt

Canitz' Malz-Vorber 13 M. für 1 M.

Culmbacher Bier 16 M. 1 M.

Hofer Bayerisch (leicht) 21 M. 1 M.

Gesundh. Tafelbier 29 M. 1 M.

Champ. Weißbier 10 M. oder 22 M. für 1 M.

Serbster Bitterbier 12 M. oder 21 M. für 1 M.

ercl. Glas 1 M. wird mit 1½ %, & 1½ M.

mit 1 % berechnet und relour gelauft.

Bon 1 M. frei ins Haus (Stadtbezirk). Be-

stellung unfr. pr. Post. Bestellartik gratis.

Als stärkend und erwärmend kann der aus Ge-

müren, Kräutern und Wurzeln von Otto

Meissner & Co., Grimmaische Straße 24

hier dargebotene

Gewürz - Magenbitter

besonders in jetziger Zeit empfohlen werden; des-

selbe hat im letzten Herbst große Dienste

geleistet. Die Flasche kostet 5 und 15 Mgr.

Ingwer - Liqueur,

feinste Qualität.

bittere Tropfen, ff. Pfefferminze

und ff. Hamburger Bittern

empfiehlt Robert Rühle,

54, Petersteinweg 54, neben d. Bez.-Ges.

Heinen Halle'schen Honigküchen,

Badete u. Tafeln in allen Sorten, sowie Bruns-

schweiger Gewürz- u. Mandelkuchen. Wieder-

verkäufer 16 % Rabatt pro Thaler, empfiehlt die

Conditorei zu Görlitz.

Tiroler und Ungarische Car - Weintrauben

a M. 8 %, im Ganzen billiger,

große italienische

Garten - Pfirsiche,

Apfelsinen und Citronen.

Ernst Kiessig, Hainstr. 3.

Die ersten frischen

Holsteiner Austern,

neue Sardines à l'huile,

Strassb. Gänseleberpasteten,

fetten geräuch. Rheinlachs,

neuen marinirten Roll-Sal,

extrafeinestes Provence-Öl,

neues Mixed pickles.

Friedrich Wilhelm Krause,

Königl. Fleischerant.

Neue große Stralsunder Bratheringe,

Kieler Sprotten, Speckwöltinge,

neue eingesottene Preiselbeeren

empfiehlt G. H. Werner, St. Fleischergasse 28.

Frische Seezungen,

frische Schollen, frische Schwefelische,

setzen geräuch. Rheinlachs, setze ger. Sole, Kieler

Wollinge, Elbinger Briden, diverse Sorten seiner

Käse, als: Quark, Fromage de Ville, Käsebutter,

Holländer Käse, prima Schweizer, Parmesan-

und Käuterläde, roben und gekochten Schinken,

Cervelat- und Trüffelkäse, Blut- und Knabberschinken,

Jungenswurst, Capri, Cironen, Schinken u. z.

empfiehlt billigst

Rudolph Franz, C. F. Schatz's Nachfolger,

Salzgäßchen 2, früher Blücherhof.

Die bei G. Holt in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** verbessert Sonder-Ausgabe auf dem "Leipziger Tageblatt" Preis 5 Mgr. ist hier vorrätig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Post- Paquet- Adressen, 4 Größen, Memorandum- Zettel, Kalender pro 1872.

Stiftskarten, Facturen, Verlob.-Briefe,

Bezirkskarten, Preiscurante, Briefmarken,

Reisekarten, Notizen, Dokumente,

Entreekarten, Urteile, Plakate, Etiquetten u. c.

C.G. Naumann

Adress- u. Visitenkarten von 15 Mgr. an, so wie alle anderen Druckarbeiten. C. A. Walther, Kochs Hof.

Den 19. September Anfang derziehung

5. Classe 80. Königl. Sächs. Lotterie.

Mit Loosen im

Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln zum Planpreis

Hermann Pöhler, Petersstr. 43, II.

Tanz- Unterrichts- Anzeige.

Dienstag den 12. September a. c. beginnt der Winter-Tanz-Coursus. Gebühr Anmeldung C. Schirmer.

Naturheilkunde.

Zu Beratung und Behandlung aller Krankheiten des menschlichen Körpers nach dem allein richtigen Naturheilverfahren empfiehlt sich H. A. Meltzer, Sternwartenstraße 15, I.

Hierbei empfiehlt meine Broschüre à 2½ Mgr. Sprechstunde 2-4 Uhr.

Bekanntmachung.

Zur ergebenen Nachricht, daß ich in meinem Manufacturwaaren-Geschäft sächsischer und englischer Kleiderstoffe ein gros auch einzelne Kleider zu Engros-Preisen verkaufe.

Hermann Wittner,
Reichsstraße 37.

Nussbaum- und Mahagoni- Meubles

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen F. Hennicke, Reichsstraße 38, I.



Das Meubles-Magazin

von H. Paul Böhr, Leipzig, Markt Nr. 2,

empfiehlt reichhaltiges Lager aller Sorten Meubles, Spiegel u. Polstermeubles nach den neuesten Zeichnungen.

Polstergarnituren in französisch-, Stuttgarter und Berliner Modellen in besondes reicher Auswahl zu billigen Preisen unter Garantie.

Kaffee.

Villige Kaffeesorten, insbesondere die früher so beliebte Qualität gebrannt à M. 10 %, grün à M. 7½ %, sind seit längerer Zeit nicht mehr zu beschaffen gewesen und ist dieser Preis nur mit Mühe möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschädigten Kaffees noch möglich gewesen. Kaffee von unreinem, wider-

ganz geringen beschäd

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein anständig, mit guten Bezeugnissen vers. Dienstmädchen von auswärts Karlstraße 4 a, 2 Tr. L.

Ein junges zuverlässiges Mädchen von auswärts wird sofort für Haushalt in Dienst gesucht.

Nürnbergstraße 31, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, nur mit guten Bezeugnissen, wird sofort zu mirchen gesucht Carolinenstraße 14, II. L.

Gesucht ein j. Mädchen zu leichter Arbeit ins Wochenlohn Braustr. 4b. **Schawitz.**

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen beim Haubmann Brühl 42.

Ein ordentliches Mädchen im Alter von 18—20 Jahren wird bei gutem Lohn bald oder pr. 15. September e. in Dienst gesucht. Wie auch zu melden Elisenstr. 25 p. L.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit und für ein Kind findet sofort Dienst Röhlstr. 4, 4. Et. rechts.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein an Ordnung und Reinlichkeit gewohntes Mädchen Thomaskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein ehrliches u. fleißiges Mädchen Ritterstraße Nr. 30 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches und kräftiges Mädchen bei gutem Lohn.

Zu erfragen Brühl Nr. 35 parterre.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein solides reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 56, 2 Treppen.

Gesucht wird ein streng solides, mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen zu grösseren Kindern.

Beiger Straße Nr. 33, I.

Ein bei Kindern ganz zuverlässiges Mädchen wird gegen hohen Lohn und unter Aufzehrung freudlicher Behandlung gesucht Thomaskirchhof 20, III.

Gesucht wird den 15. September ein junges Mädchen von 14—17 Jahren für Kinder und Geschäftsweg zu geben, deßgl. eine gelübte Plätterin. Zu erfragen Ranftüter Steinweg 59, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. September oder folglich ein ordentliches, fleißiges Kindermädchen.

Zu erfragen Lützowstraße Nr. 21 parterre.

Ein junges anständiges Kindermädchen wird gesucht Brühl 59, Treppe A, 3. Etage.

Aufwärterin - Gesuch. Für die Früh- u. Nachmittagsstunden wird ein anständ. und sehr reinliches junges Mädchen gesucht. Nur solche wollen sich Reutstrichof 24 parterre melden.

Ein ord. anständ. Mädchen zur Aufzehrung in den Frühstunden zu häuslicher Arbeit sofort gesucht Fleischersplatz Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird eine ordentliche Aufwärterin. Zu melden von 10—12 Uhr Sporergäßchen 2.

Ein junges beschiedenes Mädchen wird als Aufzehrung für den ganzen Tag ges. Ritterstr. 46, II.

Eine zuverlässige Aufwärterin kann sofort antreten Braustraße 6d, 3 Treppen.

Stellengechte.

Ein j. Ksm., welcher 4 Jahre für ein bies. Hand gereist, wünscht in irgend einem Geschäft mit 3 bis 400 Thaler Einlage thätig zu sein.

Adr. unter C. F. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein erfahrener solider Kaufmann wünscht sich mit einem Capital von 5—6000 fl bei einem nachweislich lucrativen Geschäft zu betheiligen. Gefällige Adressen unter A. H. 291 an die **Annoncenexpedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig** erbeten.

Ein solider cautiousfähiger Wirth

sucht für die bevorstehende Wesse oder auf längere Zeit ein Boffe, Södant oder Bude auf Rechnung zu übernehmen. Von hierauf test gehörten Herrschaften erbitten Adressen unter R. No. 10. in der Expedition dieses Blattes.

Für einen Jungen Mann mit guter Vorbildung suche ich eine Commissstelle, gleichviel welcher Branche. G. Doenges, Lehrer an der Kaufm. Fortbildungsschule, Neumarkt 39, III.

Ein junger Kaufmann, gelernter Detailist, wünscht in einem hiesigen Engros-Geschäft, gleichviel welcher Branche, zum 1. October Engagement. Gefällige Offerten beliebe man unter H. S. Magdeburg poste restante einzusenden.

Ein militärfreier junger Mann, welcher längere Zeit in einem Colonialwarengeschäft als Verkäufer thätig war, wünscht in selbiger Branche Stellung. Werthe Adressen beliebe man unter O. P. II 14. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Beschäftigung, gleichviel welcher Art, wünscht ein junger Kaufmann. Offerten werden unter P. P. II 73. in der Infanterie-Kannahme Hainstraße 21 erbeten.

Ein junger Materialist, 24 Jahre alt, welcher angeblich als „Ladendisponent“ in einem grösseren Geschäft thätig ist, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen und vollständig militärfrei ist, sucht pr. 1. October anderweitige dauernde **Stellung**. Gefällige Offerten unter H. R. 5035 werden durch die Annoncen-Expedition von **J. E. Scheele & Comp. in Braunschweig** erbeten.

Für einen jungen Mann, der im Kurzwarengeschäft gelernt, dann 3 Jahre conditioniert und die letzten 3 Sommer ein Filialgeschäft selbstständig allein geführt und noch führt, dem nur gute Bezeugnisse zur Seite seien, wird ein Platz unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. October, wenn möglich in Leipzig gesucht.

Offerten befinden die Herren **Dörrling & Franke** in Leipzig gern.

Gesucht wird von einem jungen soliden Mann eine Stellung, sei es im **Bureau, Comptoir oder Eisenbahn**. Derselbe ist in doppelter und einfacher Buchführung sehr gut bewandert, auch wird dabei nicht auf hohen Gehalt gelehnt.

Näheres im Schirmgeschäft Markt 2, wo auch gleich die besten Bezeugnisse zur Einsicht bereit liegen.

Ein zuverlässiger, gut empfohlener, cautious-fähiger **Kaufmann** in mittleren Jahren sucht eine sichere Stellung und bittet ges. Adressen unter **A. V. 304.** an die Herren **Haasenstein & Vogler** hier zu richten.

Ein Commis, militärfrei, mit den besten Referenzen, gelernter Materialist, welcher zuletzt auf dem Comptoir einer Leinwandfabrik gewesen ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung auf einem Comptoir.

Gefällige Offerten werden unter **G. R. II 30.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Commis, Materialist, sucht, gesucht, fliegt auf gute Empfehlungen, in einem flotten Detail- oder Engros-Geschäft oder im Comptoir sofort oder per 1. October Engagement. Offerten unter E. L. übernimmt das **Annonsen-Bureau von Bernh. Freyer. Neumarkt 39.**

Einzig Thaler

Demjenigen, der einem gut empfohlenen jungen Kaufmann eine dauernde Comptoir-Stelle verschafft, Mitteilungen unter A. M. 230 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gesetzter Kaufmann (Drogquist), sucht Stelle als Reisehändler, Comptoirist oder Magazinier in einem Handlungshause oder Fabrikgeschäft.

Näheres unter Adressen: Wilhelm Curtius, Sodenstraße Nr. 1 in Hannover.

Ein mit der Buchführung vertrauter Mann mit gut. Referenzen sucht **Stellung**, in welcher Branche es sei. Werthe Adr. J. X. X. 4 Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einem verheiratheten Mann, der in allen mechanischen und Maschinen Arbeiten bewandert ist, in irgend einem techn. Etablissement oder Fabrikantl. eine Anstellung als Maschinist, Kontrolleur oder dergl. Auch kann eine kleine Caution gestellt werden. Werthe Adressen bittet man unter F. R. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung. Adressen bittet man Colonadenstr. 22 im Gew. abzugeben.

Eine anständige Frau sucht noch Beschäftigung außer dem Hause im Ausfressern. Neulrich. 21 p.

Eine ältere Person sucht Beschäftigung im Waschen und Scheren oder Aufzehrung. Zu erfragen Grimm'sche Straße 2, 2 Treppen.

Gesucht wird von einer Frau Wäsche zu waschen und plätzen aufs Land. Zu erfr. Gr. Fleischergasse Nr. 5, Seifengeschäft.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung. Adressen bittet man aus Blagwitz, auch wünscht dieselbe noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 5, 1. Etage.

Eine ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, Scheren oder Aufzehrung. Näheres Ritterstraße 7, 3 Treppen bei Herrn Schmidt.

Eine perfekte Kochmädel sucht Stelle sofort oder zum 15. d. Rosstrasse 1 part.

Eine erfahrene Wäsche sucht bei anständiger Herrschaft Stellung. Näh. Gr. Fleischergasse 19, 1.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, daß der seiner Kücke vorstellen kann, so wie das Einsehen der Fröhliche gründlich versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. October Stellung als Köchin.

Werthe Adressen bittet man ges. Aueraachs Hof, Gewölbe 65 abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung

in gesetzten Jahren, daß der Kücke nicht unterfahren, sucht Stelle für Kücke und Haus zum 1. Octbr. Zu erfr. H. H. Weitwache 21, 1. Etage.

Ein ehr. ordentl. Mädchen sucht am Dienstag zum 15. Sept. für Kücke u. Kücke Wäsche.

Zu erfr. Elsterstr. 3, 2 Tr. bei der Herkunft.

Ein soldes anständiges Mädchen, von mir zu versehen mit den besten Bezeugnissen, sucht Dienst für Kücke und Haushalt. Adressen nötig zu geben.

Zu erfragen Schlossstraße 7 im Seuterraum.

Ein anständiges Mädchen vom Park zum Park.

dem die besten Bezeugnisse zur Seite seien, ist Dienst für Kücke und Haushalt bis zum 15. d.

Dienst erb. von Erdmannstr. 2, Hof 11.

Eine Jungfer, 1 Jungemagd u. 3 Mädchen für Kücke u. häusl. Arbeit suchen Dienst Wagizing. 11, p.

Eine gewandte Restaurationsköchin sucht Stelle.

Näh. Gr. Fleischergasse 16, II.

Eine gewandte Restaurationsköchin sucht Stelle.

Näh. Gr. Fleischergasse 16, part. rechts.

Eine anständige Wäsche sucht sofort oder zum 15. September Dienst für Kücke und häusliche Arbeit. Zu erfragen Peterstraße 1 beim Haubmann.

Eine nicht zu junges Mädchen, mehrere Jahre bei der Herrschaft, mit guten Empfehlungen, japt.

da es der bürgerliche Kücke allein vorzieht, zu anderen Dienst. Herrschaft mögen ihre werthen Adr. abgeben Lehmanns G. Haubmannstr. bei Rad. Henig.

Ein Mädchen vom Lande, welches für jeder häusliche Arbeit unterziebt, sucht baldige Stell.

sei es hier oder auf dem Lande. Zu erfragen Sternwartenstraße 45, Tr. D, im Hofe 2 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen aus sehr achtbarer Familie sucht sofort oder später Stellung als Gesellschafterin, Bonne oder auch Verläuferin in einem seinem Geschäft. Näheres Grimm'sche Straße 22, 2 Treppen vorheraus.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts aus guter Familie sucht Stelle als Gesellschafterin und Stille der Haustfrau. Adressen bittet man niederzulegen Brühl 61, 3. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständig auswärts bewandert, sucht Stelle als Jungemagd oder bei einer Herrschaft bestellte, sucht eine gute Bezeugnisse zur Seite, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft. Auskunft ertheilt Fr. Hoffmann-Ebeling, Eisenstraße 18. Morgens von 8—10 und Mittags von 1/2—1/3 Uhr.

Ein j. anständ. Mädchen sucht Stelle als Gesellschafterin, Bonne oder auch Verläuferin, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft. Auskunft ertheilt Fr. Hoffmann-Ebeling, Eisenstraße 18. Morgens von 8—10 und Mittags von 1/2—1/3 Uhr.

Eine Jungemagd, die seitens 4 Jahre in der Herrschaft bestellte, sucht eine gute Bezeugnisse zur Seite, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft. Eine Jungemagd, die seitens 4 Jahre in der Herrschaft bestellte, sucht eine gute Bezeugnisse zur Seite, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einer Herrschaft bestellte, sucht eine gute Bezeugnisse zur Seite, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft.

Eine Jungemagd, die seitens 4 Jahre in der Herrschaft bestellte, sucht eine gute Bezeugnisse zur Seite, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft.

Eine Jungemagd, die seitens 4 Jahre in der Herrschaft bestellte, sucht eine gute Bezeugnisse zur Seite, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft.

Eine Jungemagd, die seitens 4 Jahre in der Herrschaft bestellte, sucht eine gute Bezeugnisse zur Seite, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft.

Eine Jungemagd, die seitens 4 Jahre in der Herrschaft bestellte, sucht eine gute Bezeugnisse zur Seite, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft.

Eine Jungemagd, die seitens 4 Jahre in der Herrschaft bestellte, sucht eine gute Bezeugnisse zur Seite, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft.

Eine Jungemagd, die seitens 4 Jahre in der Herrschaft bestellte, sucht eine gute Bezeugnisse zur Seite, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft.

Eine Jungemagd, die seitens 4 Jahre in der Herrschaft bestellte, sucht eine gute Bezeugnisse zur Seite, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft.

Eine Jungemagd, die seitens 4 Jahre in der Herrschaft bestellte, sucht eine gute Bezeugnisse zur Seite, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft.

Eine Jungemagd, die seitens 4 Jahre in der Herrschaft bestellte, sucht eine gute Bezeugnisse zur Seite, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft.

Eine Jungemagd, die seitens 4 Jahre in der Herrschaft bestellte, sucht eine gute Bezeugnisse zur Seite, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft.

Eine Jungemagd, die seitens 4 Jahre in der Herrschaft bestellte, sucht eine gute Bezeugnisse zur Seite, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft.

Eine Jungemagd, die seitens 4 Jahre in der Herrschaft bestellte, sucht eine gute Bezeugnisse zur Seite, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft.

Eine Jungemagd, die seitens 4 Jahre in der Herrschaft bestellte, sucht eine gute Bezeugnisse zur Seite, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft.

Eine Jungemagd, die seitens 4 Jahre in der Herrschaft bestellte, sucht eine gute Bezeugnisse zur Seite, am liebsten in einem Postament- oder Tapiserie-Geschäft.

Eine Jungemagd, die seitens 4 Jahre in der Herrschaft bestellte, sucht eine

Wird von einem anständigen Mädchen
in Dienst, wo möglich bei einzelnen
Herrn. Nördler Ritterstraße 42, 1 Tr.
Zwischen 15. d. M. Dienst, womöglich bei ein-
zelnen. Zu erfragen bei der Herrschaft von
der lange Straße 13 p. lnt.

Mädchen, 20 Jahre alt, im Nähe und
behandelt, sucht zum 1. Oct. Dienst.
Bei der Herrschaft Moritzstraße Nr. 12, 1.
Anständiges junges Mädchen sucht einen
Hausmädchen oder für ein Kind. Zu
erfragen 28 im Hause im Produktengang.
Sofia, mit guten Zeugnissen versehendem
Dienst für Alles. Zu erfragen
Groß Fleischergasse 6, part. lnt.

Eine ordentliche zuverlässige Frau sucht eine
in den Mittwochabenden oder 2 Tage
Arbeit bei einer anständigen Herrschaft.
Schönstraße im Blumengewölbe.

Personal jeder Branche, männl.
wird gelehrt. Herrschaften stets kosten-
gewiesen. Universitätsstraße 8, 1.

Damen, nicht von hier, welche d. Han-
del, in allen Kaufhauskennung aufgeb.,
d. a. Verkäuferinnen Universitätsstr. 8, 1.

Jungen Männer, in allen weibl. Arbeitern erf.,
alle als Kaufmannsherrn od. Verkäuferin.
Geschäft d. Markt bei Fr. Lippold niederzulegen.

Frau vom Lande sucht Familienwäsche
zu erfragen Kochs Hof bei Frau
Schuhmachersstand Nr. 47.

Anständiges Mädchen sucht eine Aufwartung
Nordring. Zu erfragen Sternwarten-
straße 18c im Hofe parterre rechts.

Frau sucht eine Aufwartung früh von 8 Uhr
bis 10 Uhr. Zu erfragen Weststraße
Bäckereien.

Anständiges Mädchen sucht Aufwartung,
Moritzstraße Nr. 17, im Hofe zweit
links.

Gefundene Kanne, deßgl. 3 fröhliche Mädchen
et. 15. Sept. Stelle. Dieb, Schloss. 4.

Mietgesuche.

der Petersstraße oder deren nächster Nähe

Gewölbe

Bürolokal zu mieten gesucht.
mit Preisangabe werden erbeten unter

1. II. 78 in der Expedition dieses Blattes.

Reßlocal-Gesuch.

herbstende Michaelismesse wird ein für
zweckmäßig passendes, in guter Lage be-
sucht. Geschäftige Öffnungen unter Angabe
des Wettbewerbs sofort niederzulegen bei
C. F. Starke, Brühl 82.

Ein ordentliches Gewölbe am Brühl, Katha-
reute oder Markt wird gesucht.
Th. Kühn, Stadt Cöln.

Werkstatt-Gesuch.

Michaelis oder Ostern 1872 wird in der
oder den angrenzenden Ortschaften ein ge-
schäftliches Gewölbe von mindestens 500 Quadrat-
metern für Maschinenbauzwecke zu mieten.
Öffnungen mit Preis- und Gründungsangabe
in der Expedition d. Bl. unter X. Y. 1. er-
beten.

Zu mieten gesucht
in Leipzig eine Parterre-Räumlichkeit von
ca. 240 qm Fläche, wo bequem ange-
setzen kann, als Niederlage.
Adressen unter L. 20. Herr Restaurateur
zu erfragen.

Wohngesellschaft wird zu mieten gesucht. Adr.
1. II. 18. sind abzugeben in der Expe-
dition dieses Blattes.

Wohngesellschaft wird in der innern Stadt zu Weih-
nachten oder Ostern 1872 von anständigen
zahlenden Leuten ein freundl. Familien-
heim mit einem Betrag von 80–140 p. jährlich.
Adressen unter A. Z. II. 24. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohngesellschaft wird ein Logis, Michaelis beziehbar,
ca. 120 qm. Adr. erh. Reichstr. 33, im Laden.

Gesucht wird, pr. Michaelis von anständigen
Leuten ein freundliches Familien-
heim der Dresdner oder Marienvorstadt, könnte
Königstraße sein. Adr. bittet man Grimm-
sches Steinwerk, Hrn. Richters Gond., niederzulegen.

Gesucht 1 Logis von 40–100 qm
Local-Comptoir Thomaskirchhof 1, I.

Gesucht wird zu Michaelis von kinderlosen
ein kleines Logis im Preise von 30 bis
40. Adressen bittet man im Leipziger Consument-
Universitätsstraße abzugeben.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ohne Kinder
ein kleines Logis. Nähert. Jo-
hannaplatz Nr. 32 im Hofe parterre.

Zum 1. Oct. wird ein kleines Logis oder Stube
oder Kammer gesucht. Adressen O. durch die
Befindung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird zum 1. Oct. von einer älteren
anständigen Dame eine unmeubl. Stube mit
Büro, nicht über 2 Treppen, in der inneren
Stadt, Preis 24 qm. Adressen erbeten Auerbach-

Str. 16, bei Gräulein Büren.

Eine Stube, Alkoven und Küche wird sofort in
einer Vorstadt Leipzigs gefucht von zwei jungen
Leuten ohne Kinder. — Werthe Adressen unter
Preisangabe unter C. S. 100. durch die Exp. d. Bl.

Gesucht von Leuten ohne Kinder ein kleines
Logis, 50–75 Thaler.

Gesucht Adressen bittet man bei Herrn Wenzel,
Nürnberger Straße Nr. 6, abzugeben.

Gesucht wird in Görlitz eine Stube und
Kammer als Wirtsmöbel. — Man bittet werthe
Adressen in der Trinkhalle am neuen Gasth. niederg.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten
eine Stube ohne Meubles, sofort zu bezahlen.
Adressen Reutkrof. Nr. 6 part. abzugeben.

Gesucht wird eine leere Stube oder Kammer,
ungenutzt, sofort oben den 15. d. Monat bittet die
Adressen unter P. II. 538 i. d. Expedition d. Bl.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten
gleich eine Stube mit Kochofen und Kammer.
Adr. abzugeben in der Buchh. d. Hrn. O. Klemm.

Gesucht

wird zum 15. d. M. von einer anständ. gebild. Frau
bei anständ. Leuten eine unmeubl. Stube nebst
Kammer. Adressen bittet man unter A. R. Hain-
straße 21 part. im Interieur-Comptoir niederzulegen.

Ein junges Mädchen, das seine Beschäftigung
außer dem Hause hat, sucht ein Stübchen mit
Ofen. Adressen bitte niederzulegen.

Gesucht 1. Oct. eine heizb. unmeubl. Stube
von 1 anständ. Mädchen, Beschäftigung außer dem Hause,
vielleicht mit Mittagsküche. Adressen abzugeben
Reichstraße 44 beim Haussmann.

Gesucht wird von jungen verheiratheten Leuten
ohne Kinder zu Michaelis eine unmeubl. Stube
mit Kochofen mit oder ohne Kammerchen.

Adressen mit Preis Restauration von Herrn
Weinert, Neukirchhof Nr. 17 und an der
Promenade.

Ein gut meubl. freundliches
Garçon-Logis

im westlichen Stadtteil wird von einem jungen
Kaufmann per 1. October oder 1. November a. c.
zu mieten gesucht. Anmerkungen mit Preis-
angabe bittet man unter Chiffre S. K. II. 11 in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständig meubl. Garçonlogis, Stube
und Kammer, in der Oberstadt, wird auf möglichst
gefuht Adressen sub H. D. 12 in der Expedition
dieses Blattes abzugeben.

Ein einfach gewölktes Garçon-Logis von einem
jungen Kaufmann gesucht.

Adressen unter C. S. Hainstraße 31, parterre
bei F. W. Buchheim erbeten.

Zwei Studenten suchen 1. oder 15. October eine
meubl. Stube nebst Schlaframmer (ohne Bett) gen.
Angabe des Preises v. Bauhofstraße 6, 2 Tr. r.

Gesucht wird von einer Dame eine Stube
mit Kammer mit oder ohne Meubles und separa-
tem Eingang. Adr. unter H. A. Expedition d. Bl.

Ein Conservatorist sucht zum 1. October d. J.
eine Wohnung nebst Pension bei anständigen
Leuten, wo er bei seinem Studium weder demand-
ieren noch selbst geniert würde. — Öffnungen
unter Angabe des Preises sind unter der Adresse
des Hrn. Wurzelstorff, Sternwartenstr. 31, I. abzug.
Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Sept.
eine einfache meubl. Stube ohne Bett und separa-
tem Eingang. Adressen unter A. S. 50 nimmt
die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein Paar junge Leute, welche sich baldigst ver-
heirathen wollen, suchen vorläufig eine sep. Stube
mit Bett. Adr. unter L. M. 500 Exp. d. Bl.

Gesucht wird baldigst von einer Dame eine
meubl. Stube mit separatem Eingang, Saal-
und Hausschlüssel Beiter Vorstadt.

Adressen nebst Preisangabe unter R. II. 10. in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird auf 4–6 Wochen eine Stube
mit Kochofen, mit oder ohne Meubles, in der
Nähe der Bahnhöfe, im Preise von 4–5 qm
monatlich. Adressen bittet man Nicolaistraße bei
Herrn Kaufmann Helm niederzulegen.

Gesucht wird sofort von zwei plüncl. zahl-
enden Herren eine meubl. Stube, Dresdner
Vorstadt. Adr. mit Preisangabe bittet man nieder-
zulegen Poststraße 12, Restauration.

Gesucht wird ein Logis, Michaelis beziehbar,
ca. 120 qm. Adr. erh. Reichstr. 33, im Laden.

Gesucht wird, pr. Michaelis von anständigen
Leuten ein freundliches Familien-
heim der Dresdner oder Marienvorstadt, könnte
Königstraße sein. Adr. bittet man Grimm-
sches Steinwerk, Hrn. Richters Gond., niederzulegen.

Zum 1. Oct. wird ein kleines Logis oder Stube
oder Kammer gesucht. Adressen O. durch die
Befindung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird zum 1. Oct. von einer älteren
anständigen Dame eine unmeubl. Stube mit
Büro, nicht über 2 Treppen, in der inneren
Stadt, Preis 24 qm. Adressen erbeten Auerbach-

Str. 16, bei Gräulein Büren.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen,
welches den Tag über nicht viel zu Hause ist, eine
einfach meubl. Stube mit Kochofen und Bett,
pr. Monat bis zu 2½ qm. Gef. Adr. sind unter
C. G. II. 570. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine freundliche Stube wird als Schlaframmer
zwei sol. Herren gesucht, womögl. Oberstadt. Adr.
bei Hrn. Kaufm. Kubau, Grimm. Steinw. 56, abz.

Ein junges junges Mädchen sucht Schlaframmer
bei anständiger Familie. Adr. niederzulegen Peter-
straße Nr. 2 im Hausstand.

Pensions-Gesuch.

Eine junge Dame sucht zu ihrer weiteren Aus-
bildung in einer gebildeten Familie eine gute

Pension. Werthe Adressen sind unter A. S. 301.
bitte den Herren Maassenstein & Vogler,

hier, niederzulegen.

Pension.

Im gebildeter Familie, deren Wohnung nahe
am Augustusplatz liegt, finden junge Leute (auch
Ausländer) eines Garçonlogis mit sehr guter

Pension im Preise von 350–400 qm. Adressen
sub A. Q. 299 besiedeln die Herren Maasen-
stein & Vogler in Leipzig.

Pension.

Im gebildeter Familie, deren Wohnung nahe
am Augustusplatz liegt, finden junge Leute (auch
Ausländer) eines Garçonlogis mit sehr guter

Pension im Preise von 350–400 qm. Adressen
sub A. Q. 299 besiedeln die Herren Maasen-
stein & Vogler in Leipzig.

Vermietungen.

Ein Pianoforte, 7 Oct., ist billig zu vermieten
Löhrs Platz Nr. 1, 4 Treppen.

Restaurations-Bepachtung.

Eine kleine Restauration in Weißlage ist ver-
hältnismäßig billig sofort oder 1. October zu ver-
pachten. Nähert. durch C. W. der. Peterstr. 40.

Zu vermieten sind von jetzt vor das ganze
Jahr oder nur für die ersten 2 neu eingerichtete
mit eleganten Schaukästen verschene Gewölbe
in Nr. 25 der Katharinenstraße. Nähert. beim
Haussmann dort und Adr. Prasse, Goethestr. 7.

Gesuch-Gesuch.

In der Reichstraße, Celler
Hof, beste Weißlage, ist für nächste
und folgende Weissen ein helles,
geräumiges Weißgewölbe zu ver-
mieten. Adressen sub M. R. an das
Alunonencureau von Bern-
hard Freyer, Neumarkt Nr. 39
einzufinden.

Gewölbe-Vermietung.

Das von Herrn Schneidermeister Altmann
seit einer Reihe von Jahren inne gehabte Gewölbe
an der verlängerten Kreuzstraße, Ecke der Grenz-
und Kreuzstraße Reudnitz, vorzügliche Lage, ist vom
1. Januar 1872 ab anderweitig zu vermieten.

Ganze und halbe Gewölbe, Hausstände, Vocale
in 1. und 2. Etage in allen Weißlagen und zu
div. Preisen hat für diese Leipziger Michaelis-
messe zu vermieten das Local-Comptoir Hain-
straße Nr. 21, Gewölbe.

Schürenstraße 20/21 sind noch einige
der dazelbst elegant vorgerichteten Ge-
wölbe nebst dazu gehöriger Schlafr.
Stube pr. 1. October a. e. zu vermieten.
Adr. Troitzsch,

Nicolaistraße Nr. 43, II.

Muster-Lager.

In der 1. Etage der Grimmaischen
Straße Nr. 30 ist ein schönes großes
Zimmer für Muster-Lager zu vermieten. Näh.
dasselbst.

Ein nicht zu umfangreiches fr. Geschäftslocal
nebst dranstehendem Logis in Reudnitz, für Gewerbe
passend, ist bel. Umstände halber zum 1. Oct.
zu übernehmen. Das Näherte Brühl 59, Martin.

Katharinenstraße 21 ist die erste Etage sofort
als Geschäftslocal aufs ganze Jahr, sowie eben-
falls ein Parterregeschäft für die ersten von
kommender Michaelismesse ab zu vermieten.

Adr. Troitzsch,
Nicolaistraße 43, II.

Musterlager.

Eine dreiflügelige Stube der 1. Etage des
Thomassäghäuschen ist als Musterlager für diese und
folgende Weissen zu vermieten, auch nach Wunsch
mit 2 Betten. Nähert. Erbtheit.

J. Finger, Thomassäghäuschen Nr. 8.

Eine aus mehreren Stuben bestehende,
für ein Comptoir oder Lager sich
eignende Räumlichkeit wird Katha-
renstraße Nr. 2, 1. Etage im Hofe,
von

Neujahr 1872 an

mietfrei.

Zu erfragen beim Haussmann daselbst.

Zu vermieten für die Weisse oder auf das
ganze Jahr als Comptoir oder Musterlager ist
ein Vocal, aus zwei Zimmern, kleinem Vorraum,
1. Etage, separater Eingang in der Grimmaischen
Straße. Nähert. bei A. Gördel, Grimmaische
Straße Nr. 11, 1. Etage.

In seinem Hause am Marienplatz vermietet
elegante Etagen Dr. Hermann, Nicolaistr. 6, II. | vermittelten Wiesenstraße 7, parterre links.

Niederlagen.

Zu den Niederlagen Eisenbahnhof. 8<br

Am Schützenhaus., Georgenstr. 24, 4. Et., ist eine gut meubl. Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Eine einfache meubl. Stube mit Kammer ist gleich oder zum 15. Sept. an einen Herren zu vermieten Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Eine große geräumige Stube mit Alt. (meist.), mit Aussicht nach der Promenade, ist an einen oder 2 Herren, entweder gleich oder vor 15. d. M. zu vermieten. Nähre Ausk. Neukirch. 21, III.

Eine sehr meubl. und neu eingerichtetes Zimmer mit oder ohne Schlafkabinett ist sofort oder später zu verm. Gr. Windmühle 15, Seitengeb. 1, 3. Et.

1 Stube u. Kammer w. schön. Ausk., meubl. ob. unmeubl. ist zu verm. Weißstr., Lindenapotheke, 4 Et.

Eine fein meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer ist sofort zu vermieten Rant. Steinweg 20, 3. Et. L

Zu vermieten ist ein sehr meubl. Zimmer, schön freie Aussicht, Marienplatzende, Lange Straße Nr. 15, 4. Etage links, nicht Dach.

Zu vermieten ist in der Beizier Vorstadt eine freundl. meubl. Stube, auf Wunsch mit Kammer. Nähres Burgstraße 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist 1 gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Katharinenstraße 24, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein feines Zimmer Moritzstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube Ranftädter Steinweg 56 b, 1. Etage L

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl. Rosenthalgasse 5, 4. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. sehr meubl. Stube mit S- u. Hohl. an 1 Herrn Moritzstr. 17, III.

Zu vermieten sofort eine freundl. meubl. Stube mit oder ohne Bett Moritzstr. 14 part. r.

Zu vermieten ist sof. ein gut und ein einfach meubl. Zimmer Gr. Windmühlestr. 41, 3. Et. r.

Zu vermieten ist eine freundl. separate Stube mit Ofen an einständ. Frauenzimmer Neudorf, Luckengartenstraße Nr. 17, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist sof. 1 fr. meubl. Zimmer in Saal- u. Hausschlüssel Nürnbergerstraße Nr. 28, part.

2 gut meubl. Zimmer mit Schlüssel, schöner Ausk. gleich bez. sind billig zu vermieten Grenzstraße 4, 1.

Wech.-Vermietbung. Eine schöne große Stube ist für diese und nächste Wessen zu vermieten. Nähres bei Wilh. Diez, Grimm. Straße 8.

Eine meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort oder 15. d. M. zu vermieten Nürnberger Str. 61, 3. Et. vornh. L.

Ein gut meubl. Zimmer ist an einen kleinen anständigen Herrn zu vermieten. Nähres Weststraße Nr. 69, 2. Etage, 2. Thür.

Eine einfache meubl. Stube ist sofort zu vermieten Sternwartstraße 19, Hintereh. 2. Et. r.

Eine freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Rathausstraße in Schneider's Haus 4. Etage links.

Ein sehr meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Ranftädter Steinweg Nr. 20, 3. Et. L

Eine freundl. meubl. Stube mit schöner Gartenansicht, Saal- u. Hausschlüssel, ist 15. Sept. zu beziehen Dörfleinstraße Nr. 5, 4. Et. rechts.

Eine freundl. anständig meubl. Stube mit 2 Betten ist auf 4-6 Wochen zu vermieten Baufeldstraße 6, 2. Et. r. bei der Turnerstr.

Eine schöne freundl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort an 1 Herrn zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 31, 4. Etage links.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist vor 1. Oktbr. an 1 soliden Herrn zu vermieten Lange Str. 17, 1. r.

Eine schöne freundl. ausmeubl. Stube in gesunder Lage der Westvorstadt, separat, mit Saal- und Hausschlüssel, ist zu vermieten Wiesenstraße 10, 3. Etage rechts.

Eine freundl. Schlossstelle ist offen Ranftädter Steinweg 74, hinten links 1 Treppe. Hause.

Eine freundl. Stube ist als Schlossstelle zu vermieten Neukirchhof 17, 3. Etage.

Gefucht werden sofort oder zum 15. Septbr. zwei Schlossherren Johannigsgasse Nr. 24.

Eine freundl. Schlossstelle ist zu vermieten Karlstraße Nr. 12, 1. Et.

Öffen ist eine Schlossstelle Königspalz 18, 4 Treppen vorn heraus.

Öffen ist eine freundl. Schlossstelle Windmühlenstraße 15, Bierhalle vis à vis 1 Tr. links

Öffen ist eine Schlossstelle für einen Herrn Königspalz 1, Lehmann's Haus, 4 Tr. links.

Gefucht wird für einen Abend in der Woche eine Regelbahn. Öfferten unter H. S. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesangvereins-Local gelucht für Donnerstag. Öfferten erbeten Poststraße Nr. 2 beim Haubmann.

Einige junge Leute können noch an einem kräft. Familien-Mittagstisch (Haubmannskost), teilnehmen Lange Straße 35, Gartengeb. 1. G.

Zum Ross- und Viehmarkt in Liebertwolkwitz Mittwoch den 6. Septbr. geben Omnibusse früh 7 Uhr und 10 Uhr von Leipzig ab. Station Goldnes Einhorn. Carl Günther.

Heute Schlachtfest in der Restauration von A. Schwarzkopf, Rossplatz Nr. 10.

Schützenhaus.

Heute Abonnement-Concert

vom Musikchor des Königl. Sächs. II. Jägerbataillons Nr. 13 unter Leitung seines Capellmeisters Herrn Carl Werner im Trianongarten,

Bleuchtung der Bergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachenfels mit Fernsicht, Ruhmeshalle, Jagd-Gallerie, Burggräune; - Wasserfälle, Grotten, Aquarien, Alpengärten

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 3 Mgr.

Coupons in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf schlägige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt. C. Hoffmann.

Lessingstr. Italienischer Garten. Lessingstr. Nr. 12. Lessingstr. Nr. 12.

Heute Dienstag großes Garten-Concert.

Anfang 1½ Uhr. Entrée à Person 1½ Mgr. Das Musikor von Mr. Wenck.

Im Wald und auf der Halde. Jagd-Fantasie von Fr. Bösch.

Esche's Restauration u. Kaffee-garten, Lessingstraße 1, Dampfschiffahrt-Station. Morgen großes Militair-Extra-Garten-Concert von dem aus dem Kriege zurückgekehrten Musikor des Sächs. 2. Jägerbataillons Nr. 13, unter Leitung seines Capellmeisters Herrn Carl Werner. Alles Nähre Morgen. Ergebnis Willh. Esche.

Pantheon.

Zu der heute stattfindenden theatralischen Abendunterhaltung der Gesellschaft „Hilaritas“, verbunden mit Tanzvergnügen bis 2 Uhr empfehle ich meine reichhaltige Speisekarte, sowie diverse Weine und ss. Biere auf Eis bestens. F. Römling.

Restaurations-Eröffnung! Reichsstraße Nr. 10, Löhrs Hof, Durchgang der Nicolaistraße Nr. 43.

F. T. Naumburger, 10 Reichsstraße 10, Löhrs Hof, Durchgang der Nicolaistraße Nr. 43.

Reichsstr. 38. Restaurations-Eröffnung. Reichsstr. 38.

In den früheren Weinstuben des Herrn Fr. Schneider jr., Reichsstraße Nr. 38 im Hofe quer vor einer neuen Restauration, Bayerische Bierstube.

Einen guten kräftigen Mittagstisch 2 Portionen, reichhaltige Speisekarte und ss. Bier erlaube mir bestens zu empfehlen.

Hochachtungsvoll G. J. Vollmary, Reichsstraße Nr. 38.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. P. Schulze.

Heute Schlachtfest bei F. W. Seldewitz, Kl. Fleischergasse 28.

Heute Schlachtfest bei B. Ellinger, Breuerbergässchen Nr. 13.

Heute Schlachtetag Halle'sche Straße Nr. 7. Poegé.

Schlachtfest morgen den 6. September empfiehlt F. W. Lautschmann, Bayer. Straße 8c.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Str. 46, empfiehlt Mittagstisch mit Suppe 2½ Portionen 6 M., 1½ Portion 5 M.

Heute Abend Karpfen poln. u. blau. W. Rosenkranz, Beizier Straße 20c.

Morgen Ullerlei.

Bei Carl Weinert an der Promenade und Neukirchhof Nr. 17.

Heute Concert und Vorstellung des Herrn Edelmann nebst 3 Damen u. 1. Auf.

7½ Uhr. Dabei gute Speisen, Biere frisch u. sein.

Barthel's Restauration, 24. Burgstraße 24.

Heute Abend Concert und Vorträge der Komitee Herren Weisse und Weigelt nebst Damen. Dabei empfiehlt ss. Biere.

Bayer. Bahnhof. Morgen Mittwoch Garten-Concert.

Alles Nähre morgen. Das Musikor v. M. Wenck.

Italienischer Garten Lessingstraße 22.

Heute Abend Hasen- und Nehbraten mit Weinkraut und verschiedene andere Speisen.

Bayerisches Bier, neue Sendung, feiner Liquor, aus der Freiherrl. von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg, Lager- und Köhner Weißbier.

G. Hohmann.

Neues Schützenhaus.

Heute Nachmittag Waffelkuchen.

Abends Hammelcarre mit gefüllt. Zwiebeln.

Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstraße 10.

Heute Abend Ente mit Krautklößen.

Restaurant Victoria, vorm. zur gold. Säge.

Ente mit Krautklößen, ehem. Culmbacher und Vereinslagerbier auf Eis empfiehlt F. Lippert.

Drei Mohren.

Heute empfiehlt Cotelettes mit Pilzen, vorzügl. Weinsgräner u. Köhner Weißbier G. Seifert.

Heute Speckküchen früh 8 Uhr warm beim Bädermeister Frische, Halle'sches Gäßchen 11.

Heute Speckküchen 1,9 Uhr warm Ritterstraße 20 bei H. L. Oswald.

Speisehalle Katharinenstraße 20, Mittagstisch, Port. 2½, M. von 1½-12 Uhr an.

Berloren wurden Freitag Abend ein Paar Uhringe mit schwarzer Emaille. Gegen gute Bezahlung abzugeben.

Berloren wurde gestern Abend von der Elisenstraße bis an den Königspalz ein weißer Feder-

schmuck (Sternbörse) und ein graues Damast-

decken. Abzugeben gegen gute Belohnung.

Berloren wurde ein silbergesetztes Löffel auf dem Wege von Wiederitzsch bis Gottschee. Gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Berloren wurde am Sonntag in Gottschee bis zum Wege von Wiederitzsch bis Gottschee.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Dienstag den 5. September.

1871.

248.

Berlin, welche den Marktob mit
am Sonnabend Petersstraße an der
gezogen, mög. im Markt 17, Treppe C
abholen. E. Erben, Damenhanddr.

Beruhigung einer Dame
Hiermit, daß die am Samstag ver-
schieden, hiermit, daß die am Samstag ver-

Häkelarbeit

der rechten Seite des Nischenhalbhauses
Herr Klugner übergeben worden
liegt dieselbe für die sich legitimirende
bereit. Hbd. Dr. Roscher.

seit zwei Jahren freiwillig aus
dieser Arbeit

Palme

Mitglieder, wohl 18 an der Zahl,
gewöhnlich erlaubt, heute ab den 5. Sep-
tember 19 Uhr in der Restauration des
Kaffee-, Konditorei-, Jochimshof, zu
NB. Wichtige Mitteilungen.

guldet freiwillig aufgetretenen
5 Mitglieder.

vis für Fremde.

Lebenwürdigkeiten der Um-
gebung gebürtig auch Neuditz
der Verbindungsbaun und seinen
Gebäuden.

gehrte Stadtrath zu Leipzig wird
jeden aus Neuditz kommenden
aufgraben vor der Verbindungs-
bauenden vor Eintritt in die
bediensteten zu lassen.

Leipziger Straße!

an den Haushaltern oder an dem
selbe, daß die Auswege der Leipziger
in so erbärmlichem Zustande sich befinden?
am Trottoir noch Polystyrol, wie solches
am Sonnabend, Dresdner Straße n. besitzen,
gelassen an es
bis d. Pl. 7,11
am Sonnabend
mer Droschke
der erholt zu-
wer, Reichsstra-
geben, z. d. gleichen
Leipzig n. 2 K, 2 Dres-
von Leipziger Straße
Steuerzeitung
gegeben, ganz
in 2 K, 2 Dres-
Leipziger Straße
Titel: „Die
Steuern zu Leipziger Straße
zu einem Orte niedergelegt.“

Ich grüße Sie.“

Die leider Sonntag Abend vergeblich am
erwartet. Bitte posto restaurante unter dem
Hausthauß ihres Familienamens Will-
heiß eines baldigen Rendez-vous.

Es liegt noch ein Brief zu
Nr. 40. Ihrer Verfügung da.

eine Dame, welche Sonntag Ab. 10 Uhr,
am kleinen Kunden von Dresden kommen,
zwei Herren vom Bahnhofe in die Tau-
straße begleitet wurde, wird herzlich gebeten
am Abend 8 Uhr in der Nähe ihrer Woh-
nung, um eine Annäherung zu ermöglichen.

Berücksichtigt.

Leipziger Straße!
ein guter Freund aus Halle.

Carl P... zum heutigen Purzelfest
die Freude und Rüsse.
Stiefel-Miezen.

Berücksichtigt.
Leipziger Straße!
Eine füllige Liebe.

am heutigen Carl die herzlichsten Glück-
wünscze, mündlich mehr.

Die Kleine.

Leipziger Straße!
einen holdblondgelockten Bruno

Leipziger Straße. M... u. L... natürlich?

Annoncen aller Art an alle bie-
sigen sowie sämtliche Blätter
und Zeitungen des In- und Aus-
landes werden täglich zu Original-
preisen ohne Porto oder sonstige Spesen
durch das Annoncen-Bureau von

Bernhard Freyer, Neumarkt
Nr. 39, prompt befördert, und sei hiermit
dieses Institut dem interessirenden Publicum
defens empfohlen.

Leipziger Renn-Club.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Abholen der Liste der Vorgeholzlagen bei Herrn August Kind, Klosterstraße Nr. 13, vom
5. September, Vormittags 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr.
Vorlesung ebendaselbst Montag den 11. und Dienstag den 12. September in den gleichen
Das Directorium.

Berein ehrenv. verabsch. Militairs!

Mittwoch den 6. September Abends 8 Uhr Monats-Versammlung im Vereins-Locale
D. V.

Städtische Eiscafeanstalt I. Morgen Mittwoch: Kartoffeln und Petersilie mit Schäfchensteak, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Steiniger.

Städtische Eiscafeanstalt II. Morgen Mittwoch: Kartoffeln und Petersilie mit Schäfchensteak, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Kluge.

Eingesandt.

S. SCHÄFER & ULLMANN & CO.
Büro am Markt 12, in Tannenstr. 11
Der Gründer ist gestorben.

Der grüne Teufel.

Für Biertrinker.

Wer ein gutes Glas Bier à 13 fl. trinken will,
gehe Ritterstraße 30, im Keller.

Ein Bierkennet.

Wenn je ein Mittel das Zeugnis eines wirklich
soliden und reellen verdient, so ist es der vom

Apotheker und Chemiker Franz Schaaf, an der
Kunststraße Nr. 13 hier selbst, erfundene und von dem-

selben eigens fabrierte Fichtennadeläther.)

Ich habe solchen zu verschiedenen Malen bei Gicht- und Rheumatismus-Patienten anwenden lassen,

welche bereits ohne Erfolg schon diverse Bäder und
Dampfbäder gebracht hatten, und zwar zeigte sich

nach dessen Gebrauch eine so außerordentliche Re-
aktion, daß die Schmerzen fast immer sofort ge-
lindert, das Ubel aber selbst nach längerer Zeit

vollständig gehoben wurde. Kleinere, nur erst im
Entstehen begriffene Gichtschmerzen, Kreuz- und

Brustschmerzen, Zahnschmerzen u. c. werden oft sehr
schnell damit geheilt. Ich halte es deshalb für

meine Pflicht, denselben in jeder Bezeichnung als ein
äußerst fröhlig wirkendes Hausmittel zu empfehlen
und jeden derartig Leidenden darauf aufmerksam

zu machen.

Stadtarzt Siebel in Dresden.

*) In Leipzig à El. 7½ Rgr. bei Otto

Weissner & Co., Grimmaische Straße 24.

Bezirkärztliches Zeugniß

G. A. W. Mayer'schen Brustshurp.

Der G. A. W. Mayer'sche Brust-
shurp aus Breslau besteht nach der von
mir persönlich gemachten Untersuchung nur
aus schleimabführenden, vegetabilischen,
in Zuder getrockneten Substanzen.

Sämtlichen Bestandtheilen wohnt eine
beruhigende, den Reiz der Schleimhäute
mildende Eigenschaft bei, und ist er daher
in jedem Lebensalter gegen fieberhalische
Beschwerden zweitmäßig zu verwenden.

Breslau, 1867.

Dr. C. W. Klose.

Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrat,
Ritter des rothen Adler Ordens n.

für Leipzig echt und unverfälscht zu
haben in den alleinigen Niederlagen bei

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

Franz Wittich, Universitätsstraße.

O. Jessnitzer, Grimm. Steinweg.

Julius Hübner, Gerberstraße.

A. Lürgenstein & Sohn, Markt.

Bühnengewölbe 12.

Theodor Pfitzmann, Neumarkt.

Robert Schwender, Schützenstraße.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 6. September.

Mercour. Heute Stadt Gotha

Uebung und Besprechung über

die Stiftungsfestfeier.

Schlesier-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Stadt Frankfurt.

Landesleute willkommen.

Leipziger Renn-Club.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Abholen der Liste der Vorgeholzlagen bei Herrn August Kind, Klosterstraße Nr. 13, vom
5. September, Vormittags 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr.
Vorlesung ebendaselbst Montag den 11. und Dienstag den 12. September in den gleichen
Das Directorium.

Berein ehrenv. verabsch. Militairs!

Mittwoch den 6. September Abends 8 Uhr Monats-Versammlung im Vereins-Locale
D. V.

Städtische Eiscafeanstalt I. Morgen Mittwoch: Kartoffeln und Petersilie mit Schäfchensteak, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Steiniger.

Städtische Eiscafeanstalt II. Morgen Mittwoch: Kartoffeln und Petersilie mit Schäfchensteak, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Kluge.

Städtischer Verein.

Dienstag den 5. Sept. Abends 1/8 Uhr in der Bodenbacher Biederniederlage.

Tagesordnung: 1) Allgemeine Mittheilungen,

2) Die Kirchenvorstandswahlen,

3) Die Landtagswahlen,

4) Der Weg von der Schulgasse nach Reichels Garten,

5) Das städtische Gewerbege richt,

6) Mitgliederaufnahme.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Die regelmäßige allwöchentlichen Übungen beginnen

Hente Dienstag den 5. September Abends 7 Uhr
im Saale des Gewandhauses. Sämtliche geehrte Mitglieder werden zum Besuch dieser Übungen
freundlich eingeladen.

Die Concert-Direction.

heute Dienstag den 5. September
im Saale des Eldorado. Anfang 1/8 Uhr. D. V.

Heute den 5. Sept. Abendunterhaltung mit Tanz bis 2 Uhr im
Pantheon. Zur Aufführung kommt "Der Bogenreiter" und "Studentenfreude."
Eingeschriebene Gäste sind willkommen. Anfang 8 Uhr. D. V.

Hilaritas. Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Villen
finden abzuholen Rauschläger Steinweg Nr. 64, im Gewölbe.

Der Vorstand.

Sämtliche, dem Schneidergewerbe angehörenden Arbeitgeber

werden hierdurch zu einer Versprechung befaßt Gründung einer "Genossenschaft" eingeladen, sich
am Mittwoch den 6. Sept. a. c. Abends 1/8 Uhr im Saale des Eldorado, Pfaffendorfer Straße.

Das Gründungskomitee.

Die Schuhmacher-Gehülfen Leipzigs

werden heute Abend 8 Uhr zu einer Versammlung bei Herrn Esche, Lessingstr. 1, freundlich ein-
geladen. Tagesordnung: Bericht der Commission. Wahl des Verkehrs.

Die Commission.

Woldemar Hering

Minna Hering geb. Friedrich

Bernhahle.

Leipzig, den 4. September 1871.

Heute wurde uns ein Knabe geboren.

Leipzig, den 3. September 1871.

Archiv. A. F. Biehweger

und Frau.

Heute wurde uns ein munterer Knabe geboren.

Leipzig, den 4. September 1871.

C. Haake und Frau.

Die Geburt eines Knaben zeigen an

Leipzig, den 3. September 1871.

Oswin Wermann und Frau.

Die Geburt eines Wölkens zeigen hierdurch an

Leipzig, am 3. September.

Hermann Tinger und Frau.

Statt besonderer Meldung

Nach langerer Krankheit entschlief heute

Mittag unser unvergänglicher Gatte, Vater,

Bruder und Schwager,

herr Joh. Aug. Weizenborn,

Gassenverwalter

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Um füllte Theilnahme bitten

Dresden, den 2. September 1871.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet

N a d f r a g.

r. Leipzig, 4. September. Am gestrigen Sonntag Nachmittag ist das benachbarte Dorf Großschöcher von einem sehr schweren Brandunglück betroffen worden. Zwanzig Minuten nach zwei Uhr wurde durch eine über den Rittergutshof gehende Person bemerkt, daß aus dem oberen Theile des über dem Wirtschaftsgebäude befindlichen Ziegeldaches, also aus dem Raum, wo Getreide aufgespeichert lag, leichter Rauch hervordrang. Es erhob sich sofort Alarm, die anwesende Gutsbesitzerschaft sammelte dem Dienst- und Arbeitspersonal und einigen anderen aus der Nähe herbeigeeilten Personen suchten, nachdem die Brandstätte ermittelt worden, daß schon bedeutend überhand genommene Feuer mittels der kleinen Gusspritze und hinzugebrachten Wassers zu unterdrücken, jedoch diese Anstrengungen hatten keinen Erfolg. Die auf dem Boden liegenden sehr bedeutenden Getreide-Borräthe und daß durch die heiße Temperatur der letzten Wochen gänzlich ausgetrocknete Holz erwiesen sich dem Feuer so günstig, daß in wenigen Minuten der ganze Dachraum des sonst völlig massiv gebauten Wirtschaftsgebäudes in Flammen stand. Mittlerweile erklangen auf dem Kirchturme des Ortes die Sturmglöden, und es kamen Scharen von Menschen aus dem Dorfe und der Umgegend herbei, leider aber, wie wir von vollständig berufener Seite mitzuteilen ausdrücklich ermächtigt sind, nicht um am Rettungsversuch sich zu betheiligen, sondern um fast ausschließlich die müßigen Zuschauer zu spielen. Das Dorf Großschöcher besitzt keine organisierte Feuerwehr, und es muß nach der gestrigen Katastrophe den Anschein gewinnen, als ob sich das dajige Feuerlöschwesen in einem höchst mangelhaften Zustande befindet. Die einzige Ortspritze brachte man viel zu spät angefahren, und dann erwies sie sich als eine jener alten unbrauchbaren Maschinen, die in

eine jetzt unten undrahtbundenen Deichseln, die in vielen andern Orten längst in die Kuppelkammern gewandert sind. In Folge dieser zusammenentreffenden Umstände, namentlich aber des ganz offen hervorgetretenen Widerwillens des hinzugebrachten Publicums, mit Hand anzulegen zur Herbeischaffung des Wassers, mußte leider die Hoffnung aufgegeben werden, den Brand auf das Birkhäsitalgebäude zu localisiren. Obwohl das daneben gelegene große gewölbte Kuhstallgebäude durch eine massive Brandmauer getrennt war, so fanden die gefährlichen Flammen durch eine in der Mitte der Mauer befindliche thürtartige Öffnung dahin ihren Weg, noch ehe die von auswärts herbeiregenden Feuerwehren dagegen wirksame Maßregeln ergreifen konnten. Als das Feuer einmal nach dem Kuhstallgebäude übergesprungen war, war an Rettung desselben nicht mehr zu denken; die auf dem Boden befindlichen Heu- und Raps-Borrläthe, ca. 150 Fuder, waren in unglaublich schneller Zeit ein Flammenmeer. Die Feuerwehren, welche nach und nach aus Kleinzschocher, Plagwitz, Lindenau, Leipzig, Sonnewitz, Döllig eintrafen, hatten bei ihrer Arbeit wegen der herrschenden Gluth mit enormen Schwierigkeiten zu kämpfen. Zwischen 6 und 7 Uhr wurde das Rettungswerk durch einen neuen, wahrschaf entsetzlichen Unglücksfall unterbrochen. Die Mitglieder der Dölliger Feuerwehr hatten auf Peitern an der vorderen Seite des brennenden Kuhstallgebäudes sich postirt, um von da in das brennende Innere das Wasser zu leiten. Auf einmal kam die ganze Mauer der Bordertromm ins Wanken, man hörte Ruhe: „Rettet euch!“, doch schon in demselben Augenblick war alles nach außen eingestürzt und unter dem Schutze lagen die braven Feuerwehrmänner aus Döllig, fünf an Zahl sammt einem Knaben von 14 Jahren, welcher mit auf einer der Peitern gestanden hatte. Dieser Knabe, Ophy aus Windorf, wurde tott hervorgezogen, ein Feuerwehrmann, Maurer Schattke aus Döllig, war so schwer verletzt, daß er nach einigen Stunden starb, und der andere Feuerwehrleute hatten mehr oder weniger schwere Verlegungen, wie Rippenbrüche sc. erlitten. Die Letzteren sind auf ihren Wunsch in ihre Behausungen gebracht worden. Der weiteren

ausbreitung des Feuers konnte man in den späteren Abendstunden endlich Heir werden, jedoch waren die Feuerwehren noch während der Nacht und im Lauf des heutigen Vormittags in angestrengter Tätigkeit. Von Seiten des biesigen Barnthon-Commandos ist eine Abteilung Soldaten zur Unterstützung der Lösch- und Rettungsarbeiten entsendet worden. Verunglückt ist auch die noch ganz neu gewesene Döllner Spritze, welche mit

Äber, Architekt a. Döddem, H. 3. Palmb.
 Alexander, Kfm. a. Manchester, Hotel Hanse
 Aeon, Regoc. a. La Galera, H. d. Preusse.
 Brente, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel
 Baumgarten, Frau Medicinalrath a. Dresden,
 Brandt, Kfm. a. Bremen,
 Böcher, R. u. W., a. Bremen,
 Hammann, a. Dresden und
 Berger a. Genf, Frau Lent, Hotel 1.
 Dresdner Bahnhof.
 Branded, Kfm. a. Dortmund, H. 3. Palmb.
 v. Bensig, Baron n. Gran, Gutsbes. aus
 Bittau und
 Boos, Kfm. a. Berlin, Hotel Hanse.
 Beck, Kfm. a. Glauchau, Grüßeler Hof.
 Bachmann, Kfm. a. Dresden, v. St. London.
 v. B. Siewitz n. Löhn, Privatm. a. Halle,
 St. Altenberg.
 Burckhardt, Kfm. a. Bellville, St. Hamb.
 Böhning, Apotheker aus Ehrenreitendorf,
 H. St. Dresden.
 Cohn, Dr. Referendar a. Breslau, Hotel 3
 Palmbautz.
 v. Clem-Gallas, Ege., Frau Gräfin nebst
 Tochter, Schloss, Jünger u. Nüger aus
 Schloss Friedland, und
 Gaspari n. Ham, Rent. a. Chemnitz, Hotel
 de Preusse.
 Gentner, Kfm. a. Verviers, Hotel Hanse.

verschüttet und gänzlich unbrauchbar wurde. Ueber die wahre Entstehungsursache des Brandes ist bis heute Mittag etwas Bestimmtes nicht bekannt geworden. Die ziemlich verbreitete Angabe, daß unter dem eingestürzten Mauerwerk noch mehr verunglückte Personen liegen sollen, wird sich — das hofft man bestimmt — nicht bestätigen, da bis heute Mittag keine Anzeige vorlag, daß noch irgendemand vermisst werde.

r. Leipzig, 4. September. Bei der heute stattgefundenen Versteigerung der Gefangenen-Baraden am Gohliser Wege herrschte große Lebhaftigkeit unter den zahlreich erschienenen Bietern. Für alle Baraden wurden dem Vernehmen nach circa 10,000 Thlr. gelöst.

* Leipzig, 4. Sept. Der Vortrag, welchen Herr Advocat Rudolph Schmidt als Secretair der hiesigen Gewerbezimmer am vergangenen Sonnabend im Arbeiter-Bildungsverein über Gewerberichte gehalten hat, war, wie wir hören, durch den Wunsch des Vortragenden veranlaßt worden, das Interesse der hiesigen Arbeiter für den fraglichen Gegenstand anzuregen. Jener Vortrag sollte gewissermaßen die Einleitung zu einer anderweitigen Besprechung werden, welche Herr Ado. Schmidt in einer öffentlichen, allen selbstständigen Gewerbetreibenden und Arbeitern zugänglichen Versammlung zu veranlassen gedachte. Er schien es anfangs zweifelhaft, ob für eine solche Versammlung hinreichendes Interesse vorhanden sei, so ist diese Frage wohl jetzt als bejaht anzusehen, da sich im engeren Kreise des Arbeiter-Bildungsvereins viel Interesse und volles Verständniß für die Wichtigkeit der Sache gezeigt hat. Schon der Umstand, daß jener Vortrag trotz der gleichzeitig in einem anderen Locale stattfindenden Laßhalle-Feier sehr zahlreich besucht war, gab den Beweis hierfür, und es wird deshalb der Einladung zu einer öffentlichen Versammlung wohl demnächst entgegen zu stehen sein.

* Leipzig, 4. Sept. Kürzlich wurde in diesen Blättern des plötzlichen Verschwindens des an der großen Eiche auf dem nach Böhla-Ehrenberg führenden Wege befindlich gewesenen Gedenksteins gedacht. Es hat sich inzwischen herausgestellt, daß es sich nur um eine Renovation dieses Steines gehandelt hat. Derselbe befindet sich wieder im verbesserten Zustande in Gestalt eines Sockels mit einer steinernen Kugel darauf an Ort und Stelle und ist jetzt auch mit einem Geländer umgeben.

□ Leipzig, 4. Sept. Ein schönes Zeichen der selbstthätigen collegialischen Unterstützung zeigt sich jetzt wieder. Es fand vor einiger Zeit eine Versprechung biefiger Schlosser statt, welche zum Zwecke hatte, Mittel und Wege aufzudringen zu machen, eine Invaliden- und Wittwencaisse ins Leben zu rufen, welche gerade in dieser Arbeiter-Branche doppelt nötig ist, da die Zahl der Gehülfen von Tag zu Tag wächst und in Folge dessen die Lasse wahrscheinlich in immer höherem Grade in Anspruch genommen werden wird. Die Unternehmer beschäftigten sich hauptsächlich mit der Bildung eines Fonds, und man einige sich dahin, diese Angelegenheit dem Ausschuß der jetzt bestehenden Schlosser-Krankencasse zu übergeben, welcher letztere auch bereitwilligst darauf einging. — Das erste lobenswerthe Zeichen der Thätigkeit besagten Comités giebt sich jetzt fund: die Schlosser veranstalten nächsten Sonntag, 10. September, im Neuen Gaffhof in Böhla ein Sommerfest, bei welchem der Vergnügungen viele geboten werden und dessen Reinerttag den Anfang eines Fonds der zu gründenden Invaliden- und Wittwencaisse bilden soll. — Sicherlich werden die Herren Principale nicht versehlen, sich bei diesem gemeinnützigen Unternehmen zu betheiligen, um auch ihrerseits etwas beizutragen zu dem Liebeswerk, welches ebenso sich selbst als die Gründer ehrt. — Ebenso dankbar ist es anzuerkennen, daß alle periodisch wiederkehrenden Vergnügungen der Schlosser denselben Zweck verfolgen und den Fonds der neuen Casse vergroßern werden. Wir wünschen diesem wahrhaft edlen und collegialischen Unternehmen den besten Erfolg!

— Auf der Rückfahrt aus Frankreich trafen gestern Mittag wieder 2 Offiziere und 133 Mann preußische Reserven verschiedener Regimenter hier

ein, welche Nachmittag 2 Uhr 50 Min. mittels der Dresdner Bahn zur Entlassung weiter nach Breslau gingen.

II. Leipzig, 4. Sept. Begünstigt von dem herrlichsten Wetter fand am Sonntag in Cönnewitz die Empfangsfeier der aus dem Kriege zurückgekehrten Soldaten statt. Es war ein Volksfest im besten Sinne. Mit dem Weckrufe früh 6 Uhr, ausgeführt von einem Musikchor und der biesigen Feuerwehr, wurde das Fest eröffnet. Nachmittags 2 Uhr stellten sich die verschiedenen Corporationen auf dem Spielplatz der neuen Schule auf, und hier fand nach einer Ansprache des Herrn Gemeindevorstand Schellenberg und der Sprecherin der Festungsfrauen, Frau Michel, an die Krieger die Schmückung der 100 Krieger mit Vorberer durch die 50 in Weiß und Grün gekleideten Festungsfrauen statt. Nachdem einer der Krieger, Herr Lehrer Hild, im Namen seiner Kameraden den Veranstaltern des Festes seinen Dank ausgesprochen hatte, setzte sich der imposante Zug durch die Straßen des Ortes in Bewegung. Eine Anzahl Reiter, darunter auch 2 Kürassiere, eröffneten den Zug, welcher von der Turnerschaar, der Feuerwehr, der 1. Knaben- und 1. Mädchenclass unter Führung des Lehrer, dem Comité, den Festungsfrauen, Kriegern, Gefangvereinen, einigen Gesellschaften und 3 Musikchören gebildet war. Der Zug bewegte sich zunächst nach der Kirche, in welche unter Glöckengläut das Comité, die Jungfrauen, die Krieger und die übrigen Corporationen einzogen, soweit sie in dem kleinen Gotteshause Platz finden konnten. Nach einer Rede des Herrn Pastor M. Gurlitt ward eine sehr schöne, von einem hochgeschätzten Gliede der Gemeinde geschenkte Marmortafel enthüllt, auf welcher in goldener Schrift die Namen der 4 Opfer des Krieges verzeichnet sind. Die vereinigten Gefangvereine trugen durch gelungene Gesänge vor und nach der Rede zur Erhebung der Heiligkeit wesentlich bei. Von der Kirche aus bewegte sich der Zug durch die Straßen, in welchen man an verschiedenen Orten geschmackvolle Ehrenpforten aufgestellt und die Häuser mit Guirlanden, Kränzen und Fahnen aufs herrlichste decorirt hatte. Nach Beendigung des Zuges fand im Garten des Gasthauses zur goldenen Krone Freiconcert statt, auf welches Abends 7 Uhr das Festmahl folgte, an welchem ca. 400 Personen teilnahmen. Dasselbe fand in dem festlich und finnig decorirten Saale statt und verlief in gehobener Stimmung, gewirkt von trefflichen Toasten und Tischliedern. Auch zwei Ritter des eisernen Kreuzes, die Herren Hauptmann o. Issendorf und Lieutenant Brause, waren als Ehrengäste zugegen. Nach aufgehobener Festtafel begann der Ball, welcher noch lange die Festgenossen in fröhlichster Stimmung vereinigte. Es läßt sich erwarten, daß das schöne Fest allen Beteiligten in freudiger Erinnerung bleiben werde. Leider wurde die Feuerwehr, welche sich um das Fest ganz besonders verdient gemacht hat, durch die in Brodajdorfer ausgebrochene Feuerbrunst mitten aus dem Festjubel hinweggerufen. Sie folgte ihrer Pflicht, verzichtend auf die fernere Theilnahme am Feste.

Telegraphischer Spurbericht.

Berlin, 4. Sept., 3 Uhr 30 Min. Berg.-Wärf.
 Eisenb.-Actien 136, Berl.-Anh. do. 239 $\frac{1}{2}$,
 Berl.-Görl. do. 76 $\frac{1}{2}$, Berl.-Stettiner do. 152,
 Preßl.-Schw.-Freib. do. 122 $\frac{1}{4}$, Berl.-Potsdamer-
 Magdeb. do. 256, Köln - Wind. do. 164,
 Böh. Westb. do. 105 $\frac{1}{4}$, Galiz. Carl.-Ludw. do.
 106, Pöb.-Bitt. do. —, Mainz-Ludwigsb. do.
 156 $\frac{1}{4}$, Magdeb.-Halberst. do. 133, Magdeb.-
 Leipzig. do. 197 $\frac{1}{2}$, Oberschles. Lit. A. do. 203 $\frac{1}{2}$,
 Rhein. do. 146 $\frac{1}{2}$, Reichenb.-Pard. do. 74,
 Franzosen do. 210 $\frac{1}{2}$, Lomb. do. 103 $\frac{1}{4}$, Thür.
 do. —, Rumänier do. 40 $\frac{3}{4}$, Preuß. Anleihe
 5% —, do. do. 4 $\frac{1}{2}$, 7% —, do. do. 4% —,
 Consol. 99 $\frac{1}{2}$, do. St.-Schuld-Sch. 3 $\frac{1}{4}$, 7% 85 $\frac{1}{2}$,
 Preuß. Präm.-Anleihe 124 $\frac{1}{4}$, Italien. 5% Anl.
 59 $\frac{1}{4}$, Destr. Papier-Rente 49 $\frac{1}{2}$, do. Silber-
 Rente 58, do. Poste v. 1866 86 $\frac{1}{2}$, do. do. v.
 1864 76 $\frac{1}{2}$, Russ. Präm.-Anl. 1864 131, do.
 Boden-Credit 90, Amerikaner 96 $\frac{1}{4}$, Discont.-
 Command. 174 $\frac{1}{2}$, Darmst. Bank-Actien 156 $\frac{1}{2}$,
 Geraer do. do. 125 $\frac{1}{4}$, Gothaer do. do. 119,
 Leipziger Credit do. 146 $\frac{1}{2}$, Meiningen do. do.
 143 $\frac{1}{2}$, Preuß. Bank-Antheile 185, Destr. Credit.
 Credit 162 $\frac{1}{2}$, Sächs. Bank 148, Sächs. Hypo-
 thesenbank 34 $\frac{1}{4}$, Weim. Bank 109, Wien Kurz
 82 $\frac{1}{2}$, do. 2 M. 82 $\frac{1}{2}$, Petersburg Kurz 88 $\frac{1}{2}$.

do. 3 Monat 97 $\frac{1}{2}$, Russ. Bank 100 $\frac{1}{2}$, Destr. do. 83 $\frac{1}{4}$, Bundes-Akt. 100 $\frac{1}{2}$, Nordwestb. 124, Napoleonsb. 13 $\frac{1}{2}$, anweisungen 100 $\frac{1}{2}$, Prog.-Larom 100 $\frac{1}{2}$, Windn. Loope —, Renette Ruff-berger Sultan —, Berl. Ver- Verein —, Märt.-Pos. 45 $\frac{1}{4}$, Klein 41 $\frac{1}{2}$, Reichsb.-Bard. 74, Roth'sche Eisenbahn-Aktionen 99, Tendenz: ill. Frankfurt a.M., 4. Septbr. (Geld) Preuz. Cassen-Akt. 105, Berl. Bank Hamburger do. 86 $\frac{1}{2}$, London do. 118 $\frac{1}{2}$, do. 91 $\frac{1}{4}$, Wiener do. 96 $\frac{1}{4}$, 6 % Berl. pro 1862 95 $\frac{1}{2}$, Destr. Erbit. Aktien 1860er Loope 86 $\frac{1}{4}$, Destr. Silber-Roum. Sächs. Hyp.-Pfandbr. 34 $\frac{1}{2}$, Staatliche junge 356 $\frac{1}{2}$, Wallis. Eisenb. Aktion 24 $\frac{1}{2}$, Süddier. Bank-Aktion 386, Lombarden Norddeutsche Bundes-Anleihe 100 $\frac{1}{2}$, S. bahn 217, Schag-Schne 100 $\frac{1}{2}$, Loope —, Köln-Windener Eisenb. 96 $\frac{1}{2}$, Bank-Verein —, Steiniger P. Pfandbr. —, Stuhl-Weissenburger Eastern —, Raab-Grozer —, Deut- reich. Bank 92 $\frac{1}{2}$, Franz. Aktie zur Leere 89 $\frac{1}{2}$, Gömörrer —, Oberh.-Staatsb. —, Tendenz: Lombarden ill. Liverpool, 3. Sept. (Baum- markt.) Schluss. Umlauf 15,000 Ballen fest. Egyptian 9 $\frac{1}{2}$ à 9 $\frac{1}{4}$. Für Speziale Export sind 4000 Ballen verfaßt neu. Liverpool, 4. Sept. (Baum- markt.) Umlauf 15,000 Ballen, Stim- fest. Import 12000 Ballen, davon 10000 Berliner producten - dörje, 4. Weizen loco — G., pr. d. Monat 76 pr. Herbst 76 G., Rundig. — Rugg. 51 $\frac{1}{2}$ G., pr. d. Monat 51 $\frac{1}{4}$ G., pr. 51 $\frac{1}{2}$ Gb., pr. October-November 51 pr. Frühj. 52 G., R. 20, Tendenz: Spiritus loco 18 Thlr. 23 Sgr., R. 18 Thlr. 10 Sgr., per August-Spilb. — Sgr., pr. September-October 18 3 Sgr., pr. Herbst 17 Thlr. 19 Sgr., pr. 17 Thlr. 29 Sgr., Rundig. — Tendenz: — Rugg. loc. 28 $\frac{1}{2}$ G., pr. d. R. 29 pr. Herbst 28 $\frac{1}{2}$ Gb., pr. October 30 27 $\frac{1}{2}$, pr. Frühj. 27 $\frac{1}{2}$ Gb.

Telegraphische Dienste

Salzburg, 2. Sept. Es verlautet, da
oder in Innsbruck im Laufe dieses Herbstes
Synode deutscher, österreichischer und ungarischer
Kirchenfürsten stattfinden soll. Die Einladung
der Befprechung soll von einem österreicher

Bischof bereitß ergangen sein.
München, 3. Sept. Das Finanzministerium wird dem am 20. d. zusammenstretenden Landtagen Gesetzentwurf über Vermehrung der Contribution vorlegen. — Das Gerücht des Ausbruches der Cholera in München ist auf zum Andenken an die Schlacht von Schorlestadt reich besplätt.

Paris, 3. Sept. Dem „Journal officiel“ folge boten alle Minister in Folge der dem Gesetz vom 31. August in der Constitution getretenen Veränderung ihre Enthaltung an. selben haben jedoch auf Ersuchen Thiers functionen wieder aufgenommen. Und das in Folge eines Schreibens Thiers vom 2 sein Demissionsgesuch zurückgezogen. — Da wurde durch ein Decret von Thiers zum Präsidenten des Ministerrathes ernannt. — In Blatte bestätigt die Suspenderung des Justiz-„Bericht“ durch eine Verfügung Kodinvalis eines zum Umlauf der Ordnung und zum Friede aufreibenden Antritts.

London, 4. September. Die Königin ist unwohl. — In Northumberland trostet der Coblenzerwerks-Arbeiter. — Gedenkt in Dublin im Phoenixpark ein von der Röde zur Befreiung der gefangenen Fenian abgehaltene Meeting statt; dasselbe war zahlreich besucht. — Auf dem Rückwege in die Stadt erfolgte bei einer Volksmenge ein Angriff auf eine Polizeipatrouille; es entstand ein Handgemenge, wobei 50 Personen verletzt und viele Verhaftungen vorgenommen wurden.

Munitionsdette Fremde

Angemeldete Firmae.

Dunkelmann, Student a. Tübingen, Lebe's H.
v. Dombrowski, Graf n. Frau, Jungfer n.
Dicker a. Lohle, H. de Preuse
Dörrie, Frau Privat, a. Hamburg, St. Rünnb.
Döbel, Reisender a. Konstantinopel,
Dressel, Rent. n. Ham, a. Boston,
Deichmann, Privatm a. Coburg, und
v. Dresden-Bonitzschew n. Frau, Rent. aus
Veterenburg, H. St. Dresden.
Eichl., Frau Stadtrath u. Tochter aus
Stettin, und
Einenfel, Kfm. a. Chemnitz, H. de Preuse.
Ehrenming, Dr. med. u. Heilanstaltsdirektor
a. Dresden, und
Franke n. Frau, Kfm. aus Wilhelmshafen,
Lebe's Hotel.
Genthler, Schausp. a. Breslau, H. de Preuse.
Hunke, Kfm. a. Glauchau, Brüss.ter Hof.
Franke, Kfm. a. Wien, H. St. London.
Granfeldt, Kfm. a. Görlitz, Hotel zum
Dresden Bahnhof.
Günthermann, Pastor a. Soest, und
Grahn n. Frau, Privatm. a. Berlin, Lebe's H.
Greiner n. Frau, Kammergerichtsrath aus
Berlin, H. de Preuse.
Grämer, Frau Privat. a. Altenburg, und
Gärtke, Gebr., Kfse. a. Glauchau, Brüss. H.
Gütermann, Kfm. a. Rünnberg, H. Hanse.
Götsch, Kfm. a. Granfeldt, St. Oamb.

Hölzl n. Seba, Magazinbes. a. Altenburg, u.
Peyne, Del. a. Österreich. Münchner Hof.
Högl n. Frau, Ing. a. Berlin, H. Hanse.
Heinig, Kfm. a. Glauchau, Brüsseler Hof.
Hirsch, Kfm. a. München, H. St. London.
Heine, Kfm. a. Breslau, St. Hamburg.
Jucker, Gerichtsbeamter a. Landes, in Schwan.
Jüller, Rent. a. Dublin, H. St. Dresden.
Jedde, Dr. n. Prof. a. Pest, H. de Russie.
Kreitinger, Arzt Rent. a. Stettin,
Röbler a. Mainz,
Krämer a. Görlitz,
Krichbaum n. Frau a. Dortmund, Kfse., und
Rittner, Del. a. Janer, H. i. Palmbaum.
Kunke, Privatm. a. Glatzsch, Münchner H.
Köhler, Del. a. Belleville, St. Hamburg.
Löblich, Reisende a. Breslau, Lebe's Hotel.
Lange, Geschw., Frau a. Jena, Hotel 3
Dresdner Bahnhof.
Levin, Kfm. a. Elber, Stadt Köln.
Luze, Frau Sonnenstrath a. Görlitz, Hotel
zum Magdeburger Bahnhof.
Marquardt, Dr. med. a. Weißborn, Lebe's H.
Markstetter, Kfm. a. Remscheid, w. Schwan.
Mitschen, Reisender a. Konstantinopel, Hotel
St. Dresden.
Miller, Opernsänger a. Würzburg, Hotel
i. Palmbaum.
Miller, Wirtsmester a. Görlitz, H. de Russie.

Meyer, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Müller, Kfm. a. Stuttgart, H. de Savoie.
v. Minig, Kammerherr a. Dresden, Hotel
de Russie.
Michaelis, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
Minke, Schausp. a. Dresden, w. Schwan.
Oenz, Del. a. Janer, H. i. Palmbaum.
Pflug n. Ham, Kfm. a. Elber, H. Hanse.
Raetel, Bahntechniker a. Philadelphia, und
Ruhmer, Kfm. a. Basel, H. de Preuse.
Reidderßen, Dr., Stabbauditeur aus Berlin,
Stadt Rünnberg.
Reinholdt, Rosinenweissel. a. Gotha, Hotel
St. London.
Schaeider, Kfm. a. Löben,
Simon, Kfm. a. Döhlen,
Schedler, Frau Privat. a. Magdeburg, und
Thonhoff n. Frau, Kfm. a. Berlin, H. de Russie.
Weit, Walter a. Leisnig, goldenes H.
Wiganz n. Tochter, Kfm. a. Gruberg, H.
Werner n. Frau, Architekt aus Dresden
Lebe's Hotel.
Weber, Kfm. a. Görlitz, Münchner Hof.
Wiel, Rent. a. Hellendorf, St. Denkendorf.
Weymann, Frau Privat. a. Kassel, w.
Willisch, Reges. a. La Valeria, H. de Russie.
Werner n. Frau, Part. a. Berlin, w.
Wartrup, Rent. a. Rosenhagen, H. de Russie.
Gärtke, Gebr. a. Görlitz, goldenes H.
Götsch, Kfm. a. Görlitz, goldenes H.